

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 39

Landeck, 28. September 1979

Einzelpreis S. 3.-

## Perjener Innbrücke von Landeshauptmann Wallnöfer eröffnet

Der 22. September 1979 wird als bemerkenswertes Datum in die Geschichte der Stadt Landeck eingehen. Nach einjähriger Bauzeit wurde die Perjener Innbrücke in einem Festakt eingeweiht und von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer eröffnet.

Die Einweihung nahm der neue Pfarrer von Perjen, Pater Hermann Gasser vor, der die Brücke in seiner Ansprache ein „verbindendes Element

zwischen den Perjenern und dem Rest der Welt“ nannte. Die Bevölkerung war zur Taufe des in Hammerle-Blumenschmuck prangenden Bauwerkes in Scharen erschienen. Jung und alt nahm zu den Klängen der Stadtmusikkapelle Perjen unter Kapellmeister Sprenger in fast volksfesthafter Weise Besitz von ihrer Brücke. Es hätte durchaus auch passieren können, daß die jüngsten Perjener, die während der Festrede in ihrem

jugendlichen Bewegungsdrang unter dem Eröffnungsband hin- und herschloffen, dieses zerrissen und die Brücke so auf ihre Art eröffnet hätten. Dies wäre ein – wenn auch rein zufälliger – symbolischer Akt gewesen, hat doch diese Brücke eine eminente Bedeutung für die Zukunft dieses Stadtteiles. Bürgermeister Anton Braun erinnerte zu Beginn seiner Ansprache an die alte Kaiser-Franz Josef-Brücke, die 1898 eröffnet worden war und durch 80 Jahre ihre Dienste tat. Man habe sich entschlossen, die neue Brücke an derselben Stelle zu errichten, sei doch der Stadtteil Perjen „organisch um diese Brücke gewachsen“. Gebaut wurde vom 8.9. bis 20.9.79. Am 17. Juli wurde sie das erstmal befahren. Insgesamt wurden 2700 Kubikmeter Schüttung und 1400 t Asphalt verarbeitet. Auf die gesamte Brücke, die eine Spannweite von 54 m hat, wurde eine Spannung von 20.000 t aufgebracht. Die für die Verbreiterung der Straße und Anlegung der Busbuchten notwendigen Stützmauern mit einer Länge von 275 m wurden mit 3000 t Steinen in roher Schichtung verarcht.

Die Verkehrssicherheit wird an dieser Stelle, die zu Spitzenzeiten von 25.000 Fahrzeugen pro Tag passiert wird, durch eine Induktions-Ampelanlage und eine weitere Busbucht auf ÖBB-Grund noch erhöht werden.

Die Unterführung auf Perjener Seite wird als Zugang zum geplanten Sportzentrum Perjen dienen.

Die mit 12,5 Mio S veranschlagten Kosten wurden nur um 8% überschritten, was für Bürgermeister Braun ebenso erfreulich ist wie die eingehaltene Bauzeit.



Foto Perktold

## DIE SPARVOR

Unsere zahlreichen Verbindungen mit ausländischen Banken garantieren eine rasche und sichere Abwicklung Ihrer Auslandsüberweisungen. Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

Kurzinformation der Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:



**Landeshauptmann Wallnöfer mit Perjener Nachwuchs**

Zum Schluß seiner Ansprache dankte Braun dem Landeshauptmann, den Zuständigen der Brückenbauabteilung der Landesbaudirektion, Hofrat Dipl.-Ing. Flögel und OR Dipl.-Ing. Schuler, die gemeinsam mit dem Büro Dr. Passer die Planung der Brücke durchführten, ebenso dem Baubezirksamt Imst mit Hofrat Dipl.-Ing. Kojetimky und OR Dipl.-Ing. Bubik. Öffentlich gelobt wurden weiters der örtliche Bauleiter Ing. Seidlmann sowie die bauausführenden Firmen mit ihren Technikern und Arbeitern.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer gab seine Freude über die große Teilnahme der Bevölkerung Ausdruck. Dieses Interesse zeige, daß das Geld hier gut angelegt sei.



**Belastungsprobe durch die Stadtmusikkapelle Perjen**

Nachdem Wallnöfer das Band mit einer (politisch neutralen, weil orangen) Schere durchgeschnitten hatte, testete noch die Perjener Stadtkapelle die Festigkeit der Brücke, die sich auch den blechmusikalischen Schwingungen gewachsen zeigte.

Ein Teilnehmer an der Feierlichkeit verließ diese vorzeitig: der Basset, Edler von Schrofenstein. Ihm war das Böllern unter der Brücke allzusehr in Ohren und Knochen gefahren.

Mit der Perjener Brücke hat die Stadt innerhalb weniger Jahre die dritte neue Brücke erhalten und damit ihr Brückenbauprogramm vorläufig abgeschlossen.

O. P.

**Volkshochschule Landeck  
Kursprogramm  
Herbst 1979**

Englisch für Anfänger, Prof. Skinner, 24 Stunden, jeweils Donnerstag 18.30 Uhr, ab 4.10.79, Volksschule Landeck, Beitrag 380. — S.

Englisch für Leichtfortgeschrittene, Prof. Skinner, 24 Stunden, jeweils Donnerstag, 20 Uhr, ab 4.10.79, Volksschule Landeck, 380. — S

Französisch für Anfänger, Dr. Schindler, 24

Stunden, jeweils Montag, 20 Uhr, ab 1.10.79, Volksschule Landeck, Beitrag 380. — S

Französisch für Leichtfortgeschrittene, Dr. Schindler, 24 Stunden, jeweils Mittwoch, 20 Uhr, ab 3.10.79, Volksschule Landeck, 380. — S

Ölmalerei, Prof. Danler, 20 Stunden, jeweils Mittwoch 20 Uhr, ab 3.10.79, Gymnasium Landeck, Beitrag 350. — S

Hinterglasmalerei/Anfänger, Frau Hueber, 20 Stunden, jeweils Dienstag 20 Uhr, ab 2.10.79, Gymnasium Landeck, 300. — S

Hinterglasmalerei/Fortgeschrittene, Frau Hueber, 20 Stunden, jeweils Donnerstag 20 Uhr, ab 4.10.79, Gymnasium Landeck, Beitrag 300. —

Kerbschnitzen, Dir. Egmont Maier, 16 Stunden, jeweils Montag 20 Uhr, ab 1.10.79, Gymnasium Landeck, Beitrag 280. — S

Romantische Musik, Prof. Pichler, 8 Stunden, jeweils Dienstag 20 Uhr, ab 9.10.79, Gymnasium Landeck, 150. — Beitrag

Singkreis, Prof. Pichler, wöchentlich, jeweils Montag 20 Uhr, ab 24.10.79, Gymnasium Landeck

Kindersingklasse, Herr Tschiderer, wöchentlich, jeweils Donnerstag 15 Uhr, ab 4.10.79, Pfa. zentrum Landeck, Beitrag 90. — S

Kinderballett, Frau Jek Miranda, wöchentlich, jeweils Dienstag 16 Uhr, Anmeldung nur Dienstag 2.10.79, 16 Uhr, Turnsaal der Volksschule Landeck, Beitrag 280. — S

Tanzkurs für Gymnasiasten, jeweils Dienstag 14.30 Uhr im Gymnasium, Beginn 9.10.79, Beitrag 280. —, 10 Lektionen. Meldungen bei Prof. Pichler

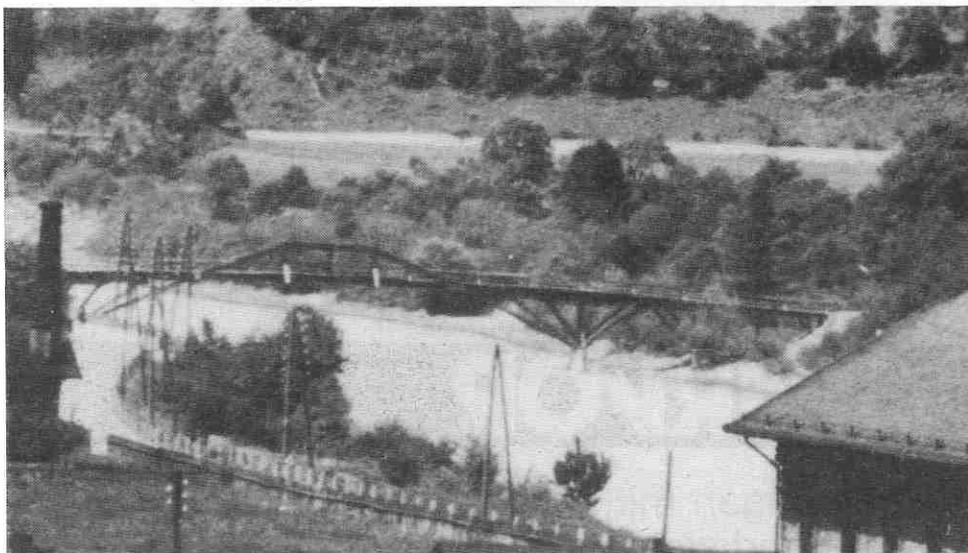
Maschinschreiben/Anfänger, Herr Ch. Senn, jeweils Donnerstag 20 Uhr, ab 4.10.79, Volksschule Landeck, Beitrag 300. — S, 20 Stunden

Maschinschreiben für Gymnasiasten, Herr Ch. Senn, jeweils Donnerstag 14 Uhr, ab 4.10.79, Gymnasium Landeck, Beitrag 250. — S, 10 Lektionen

Damengymnastik, Prof. Kastner, jeweils Donnerstag 19.30 Uhr, ab 4.10.79, Gymnasium Landeck, Beitrag für 24 Stunden 280. — S

Grundkenntnisse der Säuglingspflege, Dipl. Sr. G. Carpentari, 3 Abende, jeweils Donnerstag 20 Uhr, Volksschule Landeck, Beitrag 80. — S ab 4. 10. 1979

**Wie es früher war**



Eine lichtbildnerische Kostbarkeit stellte uns Frau Krismer aus Perjen zur Verfügung: die Brücke, die vor der jetzt abgerissenen Perjener Brücke war. Die Aufnahme dürfte Mitte der Achtzigerjahre des vorigen Jahrhunderts entstanden sein. Bei dieser Gelegenheit möchten wir wieder einmal darauf hinweisen, daß Amtsrat Zobl mit großem Einsatz an einer Ortsbildchronik von Landeck arbeitet und für alte Aufnahmen sehr dankbar wäre (diese werden selbstverständlich an den Leihgeber zurückgegeben).



## Kreisky in Landeck: „Mein Freund Wallnöfer . . .“



Der Bundeskanzler mit Marketenderinnen der Stadtmusikkapelle



Der Bundeskanzler, umringt von seinen Anhängern

Foto Perktold

Einen unmittelbaren Bezug zur Eröffnung der Perjener Brücke, die kurz vorher stattgefunden hatte, stellte Landtagsvizepräsident Lettenbichler bei der Wahlkundgebung der SPÖ vor dem Landecker Vereinshaus her, indem er meinte, wenn die Unwahrheit, die bei der Eröffnung dieses Bauwerkes verbreitet worden sei, als Belastungsprobe herangezogen worden wäre, „hätte die Brücke gleich einstürzen müssen“. Sei doch dem Landtagsabgeordneten Geiger für seinen Einsatz betreffend die Finanzierung öffentlich gedankt worden. Weiters tue die ÖVP so, als ob die Nord-Umfahrung Landecks ihr Verdienst sei, und „der Landeshauptmann geht herum und redet von Wohnstarthilfe“. Die für den Wahlkampf ausgebrütete Idee des Landeshauptmannes würde 300 Mio S kosten“ und deshalb, so vermutete

Lettenbichler laut, nach den Wahlen alsbald in Vergessenheit geraten.

Ein Betriebsansiedlungs- und Entwicklungskonzept erscheint dem Landtagsvize nach wie vor als Säule für den Wohlstand des Landes. Zur „Überbeanspruchung von Gebieten“ durch den Fremdenverkehr gibt es ein deutliches Nein aus Lettenbichlers Mund. Ein Seilbahn- und Aufstiegshilfen-Konzept sei deshalb die Forderung der Sozialisten.

Landesrat Fili wies darauf hin, daß die Mittel für die Perjener Brücke zum Teil auch aus seinem Ressort gekommen seien. Der Tiroler Polit-Gentleman bedauerte die „Töne, die man in Tirol nicht gewöhnt ist“. Eine Werbeagentur in Diensten der ÖVP sei in unqualifizierter Weise über Salcher hergefallen.

### Den Marsch blasen

Bei den Ansprachen anlässlich von Musikfesten, -versammlungen oder Musikerjubiläen hört man immer wieder, eine Musikkapelle habe neben den gestalterischen Effekten auch das Gute, daß sie Menschen unterschiedlichster Auffassungen politischer und überhaupt weltanschaulicher Art zusammenführe und damit ein wichtiges Instrument zur Erziehung zu demokratischer Gesinnung sein.

Wenn auch vieles, was man bei solchen Ansprachen hört, ein ausgesprochenes Blabla ist: die obige Behauptung stimmt. Die Stadtmusikkapelle Landeck, welche unter Stabführung ihres Kapellmeisters Luis Wille am vergangenen Samstag für Kreisky aufspielte, hätte dies sicher nicht tun können, wenn jene nicht gekommen wären, die politisch im schwarzen Lager angesiedelt sind, oder sich dort anzusiedeln im Sinne haben, denn bei der Kapelle sind auch entliche Staatsbürger, die noch nicht wählen dürfen. Und nach den Ansprachen, bei denen manchem Liste-1-Wähler unter den Musikanten sicher verbale Dissonanzen ins Ohr kamen, bliesen sie den SPÖ-Größen und ihrem Anhang schön brav wieder den Marsch, ohne Töne, die nicht im Notenbüchl gestanden wären, und auch Kapellmeister Wille handhabte seinen Stab völlig korrekt.

Oswald Perktold

Aus der schriftlichen Propaganda – so Kreisky zu Beginn seiner Rede – gewänne man den Eindruck, daß es bei diesen Wahlen um das Bollwerk Wien und das Bollwerk Tirol gehe, was nicht der Fall sei. „Mein Freund Wallnöfer würde mich verschmitzt anlächeln wie er es auf den Wahlplakaten tut“, wenn er, Kreisky, ihm eine diesbezügliche Frage stellen würde.

Natürlich wies der Bundeskanzler, dem es neben Mallorca – was oft vergessen wird – am Arlberg sehr gut gefällt –, auch bei dieser Gelegenheit mit gestrecktem Zeigefinger gen Arlbergtunnel. Die Schulden von 150 Milliarden S bekennt er freimütig ein, „wir haben aber 300 Milliarden in Österreich investiert“.

Stadtparteiobmann Ing. Gustav Belina, welcher die Wahlveranstaltung auch eröffnet hatte, beschloß die gutbesuchte Kundgebung mit der Aufforderung, am 30. September die Liste 2 zu wählen. O.P.

**Nur dem ist Reichtum gut, der ihn mit gutem Fleiß erworben hat und ihn gutanzuwenden weiß. Rückert**

**Wohltaten hören auf, Wohltaten zu sein, wenn man sucht, sich für sie bezahlt zu machen. Gotthold Ephr. Lessing**

**Nirgends ist die Vatersorge Gottes für jedes einzelne Glück so schön, so wahrhaft beruhigend ausgedrückt als im Christentum und im Neuen Testament. Es enthält die einfachsten, aber auch rührendsten und das Herz am tiefsten ergreifenden Äußerungen darüber. Wilh. von Humboldt**

**Namenstage der Woche: FR (28.9.): Wenzeslaus, Thiemo, Lioba – SA (29.9.): Michael, Gabriel, Raphael – SO (30.9.): Hieronymus, Urs u. Viktor – MO (1.10.): Theresia, Remigius, Werner – DI (2.10.): Leodegar – MI (3.10.): Ewald, Gerhard – DO (4.10.): Franziskus v. A., Edwin – FR (5.10.): Plazidus, Meinolf – Regnet's sanft am Michaelstag, sanft der Winter werden mag.**

## 25 Jahre ÖAMTC-Pannenhilfe

**ERSTE PANNENHILFE GALT EINEM WEHRMACHTSKRAD WERKZEUGKÄSTEN ALS VORLÄUFER DER STÜTZPUNKTE**



Die ÖAMTC-Pannenhilfe feiert Geburtstag: Vor 25 Jahren fuhren die ersten, auffallend gelb lackierten Beiwagenmaschinen mit der Aufschrift „Straßenwacht“ aus. Heute sind die Motorräder längst durch rund 400 modernste Einsatzfahrzeuge ersetzt, die – meist mit Sprechfunk ausgerüstet – von rund 100 Funkleitstellen und Stützpunkten aus zu den Hilfeleistungen dirigiert werden.

Die erste Pannenhilfe des ÖAMTC galt in den Fünfzigerjahren einem Fischhändler, dessen Ware in glühender Sonnenhitze zu verderben drohte, weil sein altes Wehrmatskrad streikte. Fische waren damals Mangelware und so fuhren ÖAMTC-Techniker aus einer nahegelegenen Prüfbox im 5. Bezirk in Wien mit ihrem Privatwagen los, um das liegegebliebene Beiwagenmotorrad wieder flottzumachen. Im Oktober 1954 nahm die ÖAMTC-Pannenhilfe offiziell ihren Betrieb auf: Im Gebiet von Wien, in den Landeshauptstädten und wenig später auch auf den wichtigsten Überlandstrecken waren Puch-Beiwagen-



So sieht ein moderner Einsatzwagen des ÖAMTC aus: Rund 400 solcher oder ähnlicher Fahrzeuge sind auf den Straßen Österreichs unterwegs, um hängengebliebenen Kraftfahrern so schnell wie möglich Hilfe zu bringen. Gegenüber früheren Zeiten wird nicht mehr Patrouillendienst nur auf wenigen Strecken gefahren, sondern in der Umgebung der Stützpunkte Pannenhilfe auf allen Verkehrsflächen geleistet.

motorräder der Type GS 250 mit der Aufschrift „Straßenwacht“ unterwegs. In weiterer Folge war der legendäre Puch 500 lange Jahre hindurch das Standardfahrzeug der ÖAMTC-Pannenhilfe. Er hatte rund 2000 Werkzeuge und Einzelteile an Bord. Erst mit der Zeit wurde der Fahrzeugpark des ÖAMTC durch andere Marken, wie zum Beispiel VW, Opel, Renault, Mazda, Toyota, Volvo, Austin-Mini, Ford-Escort, Peugeot sowie durch die geländegängige Lada erweitert. Fast jedes der rund vierhundert Einsatzfahrzeuge des ÖAMTC ist heute bereits mit Sprechfunk ausgerüstet.

Waren es am Anfang außerhalb von Wien und der Landeshauptstädte nur Patrouillendienste entlang der wichtigsten Strecken, so erfolgte 1965 der Übergang zum Stützpunktsystem: Im Umkreis dieser Stützpunkte – derzeit verfügt der ÖAMTC bereits über rund 100 derartiger Anlagen – wird Pannenhilfe über Telefonanruf auf allen Verkehrsflächen gewährt. Das Risiko, abseits einer Hauptverkehrsstraße mit einer Panne hängenzubleiben, ist damit wesentlich geringer geworden.

Blättert man in der Chronik des ÖAMTC bis in die Gründungszeit vor nunmehr 83 Jahren zurück, so waren die Werkzeugkästen, die der damalige Touring Club entlang der Radwege im Wienerwald für seine Mitglieder anlegte, die ersten Vorläufer dieser Stützpunkte.

Das Stützpunktsystem wurde übrigens von zahlreichen ausländischen Automobil- und Touring Clubs übernommen, die ihre Pannenhilfe nach demselben Prinzip aufbauten wie der ÖAMTC.

Die Stützpunkte selbst sind mit modernsten Testgeräten ausgerüstet und bieten die Sicherheitsbegutachtungen nach § 57 a des Kraftfahrzeuggesetzes („Pickerl“-Begutachtung), sowie genaueste Fahrzeugüberprüfungen und Fehlerdiagnose. Unter anderem können bei den ÖAMTC-Stützpunkten beim Kauf eines Gebrauchtwagens die notwendigen Kontrollen vorgenommen werden.

Das Netz der ÖAMTC-Technik wird in der letzten Zeit durch Mobile Prüfstellen noch engmaschiger: Nach fixen Plänen werden bei Sonderaktionen zahlreiche Orte in Österreich aufgesucht, damit den Kraftfahrern der Weg zum Stützpunkt erspart bleibt. Unter anderem sind in Oberösterreich und in der Steiermark bereits zwei Großraumprüfwagen unterwegs, zu denen in Kürze noch ein dritter für den Osten Österreichs kommen wird.

**Der Wille und nicht die Gabe macht den Geber.**  
Lessing

**Nichts dich erschrecke! Nichts dich verwirre!  
Alles vergeht! Gott ändert sich nicht.  
Geduldiger Sinn alles besiegt.  
Wer Gott hat, dem fehlt nichts,  
Gott allein genügt. Theresia v. Avila**

## 40 Jahre

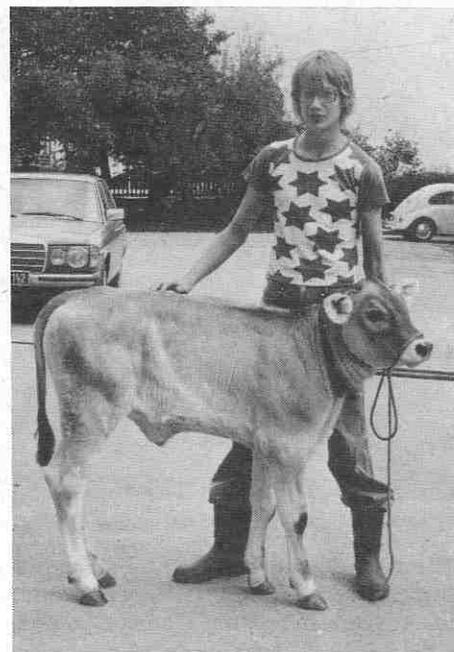
### Braunviehversteigerung

**Heuer erstmals über 5.000 Tiere –  
300. Versteigerung seit 1939**

(LLK) – Am Dienstag, den 25. September, fand in Imst die 300. Versteigerung des Tiroler Braunviehzuchtverbandes statt. Bei dieser Gelegenheit wurde nebst einer Ehrung der treuesten Einkäufer eine Tombola abgehalten. Der erste Preis war ein weibliches Zuchtkalb, der zweite ein kompletter Westfalia Melkeimer. Zahlreiche weitere Warenpreise spendeten die Tiroler Lagerhausgenossenschaften.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, in seiner Jugend selbst Geschäftsführer des Tiroler Braunviehzuchtverbandes, hielt die Festansprache.

Zur Jubiläumerversteigerung selbst wurden 40 weibliche Rinder angemeldet. Im Jahre 1979 werden in Imst und Rotholz erstmalig 5.000 Braunviehtiere versteigert werden. Begonnen hat man beim Braunvieh mit dieser Verkaufsform vor fast genau 40 Jahren am 11. Oktober 1939; damals wurden in Elbigenalp 302 Stiere versteigert. Weibliche Rinder werden erst seit 1962 regelmäßig durch den Ring getrieben; inzwischen ist



Dieses Zuchtkalb wurde am Dienstag, 25. September, in der Versteigerungshalle Imst im Rahmen der 300. Versteigerung des Tiroler Braunviehzuchtverbandes verlost.  
Foto Partl

die Versteigerung die üblichste Form des Rinderabsatzes. Sie bietet für Käufer wie Verkäufer und für die Zuchtleitung zahlreiche Vorteile. Im nächsten Jahr wird es beim Tiroler Braunvieh eine weitere runde Zahl zu feiern geben: Das 50.000. braune Rind wird ausgerufen und versteigert werden.

Obmann des Tiroler Braunviehzuchtverbandes ist Ök-Rat Rudolf Draxl aus St. Anton, die Geschäfte des Verbandes führt Dipl.-Ing. Max Partl.

## Tolle Preise beim Ball der JVP Landeck



Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt, findet im Hotel Sonne am Samstag, 29. September, der heurige Ball der Jungen ÖVP statt. Jung und alt sind recht herzlich eingeladen, um sich auf unserem Ball zu unterhalten. Ihre Tanzbeine werden zur Musik der beliebten Venet-Spatzen schwingen, Ihre Nerven werden strapaziert, wenn Sie ein Los kaufen. Von den tollen Preisen, die auf

Sie warten, verraten wir jetzt nur zwei: 1 Woche Badeaufenthalt an der Adria und ein Gutschein über 3.000. — (gespendet vom Tiroler Landesreisebüro).

Die Junge ÖVP Landeck würde sich sehr freuen, wenn sie auch Sie bei ihrem Ball begrüßen könnte.

## Gesamtiroler Konferenz der Bürgerinitiativen gegen Belastungen durch Autobahnen (TBA)

Am Samstag, 15. September 79, fand das erste Treffen von unabhängigen Tiroler Initiativen gegen Belastungen durch Autobahnen und Schnellstraßen statt. In Innsbruck wurden die Gründung der TBA beschlossen, deren Ziel die Koordination u. gegenseitige Unterstützung ist.

Man tritt für die Erhaltung und Verbesserung unserer Lebensbedingungen ein und wendet sich besonders gegen die zunehmende Zerstörung durch gigantische Fernstraßenprojekte. Die EG plant über die ARGE-Alp weitere Verbindungen: die Autobahn München-Venedig, die Schnellstraße Ulm-Mailand, den Ausbau der Inntal- und Brennerautobahn und der Felbertauernstraße.

Alle diese Projekte dienen im wesentlichen dem Transit zwischen den Industriezentren Deutschlands und Oberitaliens. Der bisherige Ausbau zeigt, welche immense Belastungen der Bevölkerung zugemutet werden:

- \*Dauerlärmbelastung in gesundheitsschädigendem Maß
- \*Vergiftung der Luft und der landwirtschaftl. Produkte
- \*Zerstörung des biologischen Gleichgewichtes
- \*Verminderung des knappen Kultur- u. Siedlungsraumes
- \*Beeinträchtigung des Erholungsraumes (Fremdenverkehr)

Um die bestehenden Verhältnisse zu verbessern und weitere Zerstörungen zu verhindern, wird folgendes gefordert:

- \*STOP dem weiteren Aus- und Neubau von Transitschnellstraßen
- \*STOP der Zunahme und in der Folge Abbau des Schwerverkehrs
- \*Transitbeschränkung für LKWZüge auf 20 Tonnen
- \*Nachtfahrverbot für den Schwertransport
- \*Verbot des Transportes gefährlicher Güter auf Straßen
- \*Lärmschutzmaßnahmen und Geschwindigkeitsbegrenzung im Siedlungsgebiet
- \*Kein Korridorverkehr
- \*Keine weitere Betonierung der Inntalautobahn
- \*Kein Ausbau der Mautstelle Schönberg
- \*Verbesserung der regionalen Verkehrsverbindungen und Umfahrungen
- \*Offenlegung aller Planungen und Mitbestimmung der Betroffenen
- \*Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel (vernünftige Tarife)

Die BRD plant und baut ihr Verkehrsnetz bis an unsere Grenzen aus. Unsere Landes- und Bundesregierung hat ihre Zusage bezüglich Weiterführung der Trassen nicht offiziell geändert. Die diversen Stellungnahmen der Parteien gegen diese Autobahn- und Schnellstraßenprojekte sind daher unglaubwürdig. Daher ist es notwendig, daß sich regional und überregional (Südtirol, Bayern) selbständige Bürgerinitiativen zusammenschließen und zusammenarbeiten.

TIROL DARF KEIN DURCHZUGSLAND SONDERN EIN LAND ZUM LEBEN UND BLEIBEN SEIN!

## Postautohaltestelle Holdernach

In den letzten Wochen fuhr ich etlichmal durch das Paznaun. Ich besuche dieses Tal gern, weil es mir gefällt und im Vergleich mit dem verdrahteten Stanzertal für die Augen direkt eine Wohltat ist. Den Weg heraus nahm ich zumeist auf der Trisanna, die im Vergleich zur Rosanna noch wohlthuend natürlich erhalten geblieben ist.

Hinein also auf privatem Verkehrsmittel, heraus auf Mutter Natur reisend, nahm ich die Hilfe eines öffentlichen Verkehrsmittels nie in Anspruch. Trotzdem fiel mir die Holdernacher Postauto-Haltestelle auf. Es steht dort eine Bank, deren Lehne – vermutlich durch andere Ursachen als die übermäßiger Benützung – am Boden lag. (Wochen vorher war die Lehne mit dem „Corpus dasitzdi“ noch in loser Verbindung gestanden.) Ihrer Stützfunktion verlustig gegangen, könnte die Lehne, die zu einer „Liege“ geworden war, so höchstens noch Leute zum Stolpern bringen.



Foto Perktold

Aber selbst mit dieser lehnlosen Bank hat das Paznaun, das nicht verdrahtet und reguliert ist wie das Stanzertal, am Sektor des öffentlichen Verkehrs (die Schiene zählt da nicht mehr) etwas voraus: man kann zumindest in Holdernach sitzen. Im Stanzertal heißt es stehend auf Bahn und Post warten. Manches ältere Leut wäre froh um eine Sitzgelegenheit – von einem Dach über dem Kopf gar nicht zu reden. Im Stanzertal geht es anscheinend nach dem Motto „Du muascht jo nit mitfora!“ Andernorts macht man sich Gedanken, wie man die Leute in die öffentlichen Verkehrsmittel bringt. Bei uns müßte die Bahn den großen Förderer-Preis der Autoindustrie bekommen. Ich würde vorschlagen, in diese Medaille als Symbol die halbzerfallene Bank von Holdernach zu prägen.

Oswald Perktold

## Neubesetzung des Klosters in Perjen



Pfarrvikar P. Hermann Gasser bei der Einweihung der Perjener Brücke

Foto Perktold

Durch die personell bedingte Zurückgabe provisorisch übernommener Pfarreien und andere Versetzungen innerhalb der TIROLER KAPUZINER - ORDENS PROVINZ sind neue Kräfte frei geworden, mit denen ursprüngliche Klostergemeinschaften verstärkt oder neu belebt werden sollten.

Es liegt in der franziskanischen Tradition, als mobile Brudergemeinschaften ein Leben nach dem EVANGELIUM zu führen und so im Dienste des Herrn und seines Volkes zu stehen.

Das Kloster von Perjen wieder aufzuwerten und ein franziskanisches Gemeinschaftsleben zu erleichtern, war auch der erste und tiefere Grund, warum gleich drei neue Kräfte zum werten HEILIGTUM UNSERER LIEBEN FRAU – der Hilfe der Christen – versetzt wurden.

Zwei von ihnen übernehmen im Auftrag der Provinzvorstehung direkt die Aufgaben der Pfarrseelsorge als Pfarrer und Kooperator, wollen und sollen aber vor allem nach ihrem Gelöbnis und nach menschlichem Vermögen KAPUZINER sein.

P. Hermann Gasser kommt von der Pfarre Werfen (Salzburg) und wird in der Brudergemeinschaft GUARDIAN und PFARRVIKAR sein.

P. Clemens M. Neurauder war bisher im Seraphischen Liebeswerk in Fügen-Axams beschäftigt und ist KOOPERATOR.

P. Timotheus Egle stand Pate bei der Errichtung der Pfarrei Perjen, war dann selber durch 27

Jahre Pfarrer in der Engadiner Diaspora u. kehrt nun nach zwei Jahren Aufenthalt in Dornbirn wieder – als VIKAR des Klosters – nach Perjen zurück.

Alle drei freuen sich, dem Senior und „Stammhalter“ des Klosters P. Gotthard Fenkart GEMEINSCHAFT zu bieten und hoffen vor allem, in aufrichtigem Wollen und bestem Vermögen, in echter Familiengesinnung der Gemeinde Perjen christliche und priesterliche Dienste leisten zu können.

Es hat uns aufrichtig gefreut, daß die PERJENER am 7. September uns einen so freundlichen Empfang bereitet haben. Nach dem Abendgottesdienst – vom Chor als lateinisches Amt vorzüglich gestaltet, spielte die Blasmusik auf dem hell erleuchteten Klosterhöfchen vor einer großen Gemeinschaft ein paar herrliche Stücke, der Pfarrgemeinderat begrüßte die „Neulinge“ und lud sie zu einem geselligen Beisammensein in den „Nußbaumhof“ ein.

Diese vornehme Geste möge vor allem dem Auftrag gelten, mit dem wir nach Perjen gekommen sind, und möge ein Zeichen echten Dankes sein an alle jene Mitbrüder u. Vorarbeiter, die seit der Klostergründung (1921) und seit der Errichtung der Pfarrei (1949) im so schnell gewachsenen Stadtteil Perjen und so oft auch in den Gemeinden ringsum gewirkt haben.

Brudergemeinschaft Perjen

## Einweihung der neuen Kreuz-Kapelle in Schweighof/Rifenal

Wenn auch das Wetter nicht gerade einladend war, so ließen es sich dennoch viele Pilger nicht nehmen, bei der Weihe dieser neuen Kapelle am vergangenen Sonntag-Nachmittag anwesend zu sein.

Zur Freude aller Anwesenden hat die Weihe

unser Zammer Generalvikar, Prälat Dr. Josef Hammerl, vorgenommen.

Doch blenden wir vorerst ein wenig zurück:

Das alte Kapellchen in Schweighof mußte schon vor einiger Zeit der Wegerneuerung weichen. Nun, dies ließ manchem, „Gott-sei-Dank“,

keine Ruhe. So darf an dieser Stelle wohl der lieben, guten Frau Kathl Perkhofer, als einer der Hauptinitiatoren, von Herzen gedankt werden (Sie hat mit ihren zwei Schwestern wohl auch finanziell so großzügig am Entstehen des Werkes mitgeholfen, wie ihr es nur der Herrgott einmal zu Gänze vergelten kann und wird!).

Laßt mich noch kurz – sicher unvollständig – einige Gönner, Helfer und Wohlgesinnte, die zum Gelingen der Kapelle beigetragen haben, anführen: Die Familie Toni Plangger, die auch ab nun das Kapellchen treu verwalten wird. Die Agrargemeinschaft des Zammerberges (Grund). Die Firmen Werner Goidinger und ABAG (Herr Schwarz). Herr Architekt Franz Ladner, Herr Fritz Pritzi, Zams. Der Anrainer-Tischler Josef Perkhofer sowie Anrainer Toni Neurauder. Viele „entfernte Anrainer“ aus Rifenal, Gstir Hans, Haid Franz, Hauser Alois, Nagele Hermann, Schuler Valentin, Weißkopf Rudl. Weiters die Herrn Kofler, Praxmarer, Raich und Venier u. v. a.!

Nicht zuletzt soll in besonderer Weise auch die Gemeinde Zams erwähnt sein. Im Auftrage von Herrn Bürgermeister Walter Fraidl hat sein Vize, Herr Hermann Mungenast, wohl sehr vieles vor allem an unentgeltlichen Transporten organisiert.

Der Schreiber dieser Zeilen ist sich bewußt, daß das Anführen der Helfer sicher unvollständig ist. Gott selbst wird jedoch niemanden, der zum Bau seines Hauses mit dazu beigetragen hat, in seiner Abrechnung vergessen.

Laßt mich zum Weihetag selbst zurückkommen: Vorerst zog man betend von der Volksschule zur Kapelle. Dort angekommen, hielt unser Generalvikar die Ansprache, aus der ich nur ganz gekürzt einige Gedanken wiedergeben möchte: Der Prälat erwähnte u. a. „... So möge diese Stätte der Kreuzkapelle vielen Kreuztragenden Zufluchtsstätte in ihrem Leid sein. Sie mögen vertrauend ihr Leid dem anvertrauen, der doch das schwerste aller Kreuze getragen hat. ... Auch der Gottesmutter, deren schönes Bild der alten Kapelle jetzt auch das neue Kapellchen ziert, sollten wir vertrauend unseren Schmerz und unsere Bitten hintragen. ...“ „So haben sich die Schwestern Perkhofer“, so die Worte von Herrn Prälat Hammerl, „durch ihren Großmut selbst ein Andenken, das weit über die jetzige Generation hinausgehen wird, geschaffen“. Dem Herrn Prälat zur Seite standen bei der Hl. Messe HH. Dekan Cons. Joh. Aichner aus Zams (der auch für die Kapelle der Frau Kathl Perkhofer immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist) und HH. Kaplan Fehrenbacher von Kronberg. Für die Gestaltung der Heiligen Messe sei auch der Lehrerin, Frau Herzog und ihrer Jugendgruppe sowie der „Großfamilie“ Perkhofer unter der Leitung von Schuldirektor Franzl Perkhofer (für den marianischen Schlußgesang) herzlichst gedankt.

Alles in allem: Ein unvergeßlich schöner Tag für den Zammerberg für den wir alle wohl in besonderer Weise unserem Herrgott und Maria, der Mutter des Himmels und der Mutter aller Menschen, im wahrsten Sinne des Wortes ein „Vergeltis-Gott“ sagen wollen.

Wachter Luis, Diakon, Zams

**Wahrheitsliebe zeigt sich darin, daß man überall das Gute zu finden und zu schätzen weiß. Goethe**

## Falterschein und Einstein

Was haben der berühmte Nobelpreisträger und das kleine Bergdörfchen Falterschein miteinander zu tun, wird man sich einigermaßen verwundert fragen. Nun – sie haben, und der folgende Aufsatz, den Dr. Mantl in den „Tiroler Heimatblättern“, 31. Jahrgang, Heft 4/6 1956 veröffentlichte, gibt uns darüber Aufschluß.

In Falterschein – in den Karten leider unsinnig „Falterschein“ – in dem kleinen Bergdörfchen hoch über dem Inntal, halbwegs zwischen Schönwies und Zams, lebte ein Kaplan, Johann Furrutter (geb. am 6. Juli 1880 in Ötz, gest. am 6. Jänner 1939 in seiner Seelsorgsgemeinde), der zu den größten Privatgelehrten gehörte, die mir je begegnet sind. Sein Arbeitsgebiet war die Biologie und hierfür besaß er in seinen botanischen, zoologischen, mineralogischen Kenntnissen usw. eine so solide Grundlage, daß ich ihm einmal sagte: „Aber Herr Pfarrer, Sie gehören doch auf die Universität!“ Er nahm diese Anerkennung lächelnd und mit der bescheidenen Selbstverständlichkeit des wahrhaft großen Gelehrten entgegen. Sein Wohnzimmer war vollgestopft mit kostbaren Apparaten, Mikroskopen und Kleinkulturen in Schalen und Töpfen. Er besaß auch eine ansehnliche Privatbibliothek, stand aber außerdem in dauernder Leihverbindung mit den Universitätsbibliotheken in Innsbruck, Wien, München usw.

Studien, einer mathematischen Formel, die etwa in der Mitte zwischen Goldenem Schnitt und harmonischem Dreieck steht, und bewies an Hand ungezählter Beispiele aus allen Reichen der Natur, daß es sich um eine wirkliche Harmonie handle in den Formen und ihrer gegenseitigen Ordnung, die sich durch ein Zahlenverhältnis, einen Bruch, ausdrücken läßt. Da ich selbst einmal sich das ganze Dasein in Zahlen auflösen lasse, eine Idee, welche bekanntlich schon Pythagoras seinem Weltgebäude zugrunde legte und in seiner Harmonie der Sterne zu einem so erhabenen künstlerischen Ausdruck gestaltete, bereitete mir die Mitteilung und ihre Nachweise erregende Augenblicke. So war es auch für Furrutter keine Überraschung, als ich zu ihm sagte: „Ob nicht Einstein zu Ihrer Formel etwas zu sagen wüßte? Ich werde ihm schreiben!“ Furrutter stimmte zu, bezweifelte aber eine Antwort. Doch siehe da, Einstein schrieb prompt zurück, bewunderte die Forschungsarbeit des einsamen Gelehrten hoch im Gebirge, erklärte sich aber im gegenständlichen Falle für unzuständig, ohne sich jedoch gänzlich zu versagen. Die lebenswürdige und schlichte Art des großen Mannes machte auf uns den tiefsten Eindruck. Furrutter war geradezu stolz darauf.

In der Folge spann sich mein Briefwechsel mit

mehr an Ort und Stelle. Furrutter hatte seinerzeit den gesamten wertvollen Nachlaß. Instrumente und Manuskripte, der Jesuiten-Universität in Tokio vermacht, aber die Nazis brachten die Sachen nur bis Innsbruck, und dort sind sie spurlos verschollen! Ich habe mir seitdem ungezählte Vorwürfe gemacht, daß ich wegen beruflicher Überladung doch nur recht oberflächlich den Studien Furrutters folgen konnte, aber um so mehr verpflichtet gewesen wäre, mir die allerdingsten Aufzeichnungen zu machen. Hätte ich wenigstens die Formel aufgeschrieben! So weiß ich, daß es diese Formel gibt, aber sie muß erst von einem Glücklichen wiederentdeckt werden.

Nach dem zweiten Weltkrieg kam die briefliche Verbindung mit Einstein wieder zustande. Er war sich in seiner Liebenswürdigkeit und Schlichtheit treu geblieben, aber der Ton war etwas trüber und dunkler geworden. Ganz große Geister sind auch Propheten, „Wahr“-sager, für die nächste und fernste Zukunft.

Das kleine, zufällige Intermezzo mit einem der größten Geister aller Zeiten gereicht unserer kleinen Heimat zur Ehre und verdient daher nicht vergessen zu werden.

### „Inzüchtig“

Wenn politische Parteien um Wählergunst buhlen, so beobachte ich die Teilnehmer an den verschiedenen Wahlkundgebungen immer mit Interesse. Als etwa kürzlich Kreisky das Rednerpult vor dem Landecker Vereinshaus erklimmte, konnte ich das Aufgehen des Sonnenkönigs über Landeck auf dem Antlitz eines seiner begeisterten Untertanen besser verfolgen, als hätte ich meinen Blick direkt auf diesen geheftet.

Im weiteren stelle ich fest, daß bei Veranstaltungen des Sozialdemokraten fast ausschließlich solche, bei Veranstaltungen der ÖVP fast ausschließlich ÖVP-ler und bei FPÖ-Veranstaltungen durchwegs Freiheitliche anwesend sind.

Ich frage mich, was das eigentlich nützen soll. Und ohne die Massenmedien erföhre die Gegenpartei nichts von den Argumenten des politischen Gegners. Ich wäre also glatt dafür, daß man sich bei Wahlveranstaltungen gegenseitig besucht. Vielleicht wären sie dann nicht so steril – so „inzüchtig“.

Oswald Perktold

## JEDEN Freitag, Samstag und Sonntag Discothek für alt und jung. GASTHOF ARLBERG – LANDECK

Die Schulkinder zog er sich zu Helfern heran und diese sammelten ihm immer wieder Pflanzen, Käfer, Schmetterlinge und Mineralien, und wenn sie auch seinen Studien nicht folgen konnten, so lernten sie doch eine ungeheure Zahl von Namen, besonders von Pflanzen, kennen. Übrigens stellte er seine Forschungen ganz in den Dienst Gottes und seiner Erkenntnis aus den Wundern der Natur, und das gab dem seltsamen Manne, der sonst, auch bei seinen Mitbrüdern, als Spinner völlig umgangen wurde, etwas Großzügiges und Erhabenes, zuweilen ausgesprochen Künstlerisches.

Furrutter bestritt seine Studien nur aus seinem mageren geistlichen Einkommen. Sich selbst gönnte er gar nichts. Wenn ich bei Krankenbesuchen bei ihm zukehrte, was ich unbedingt tun mußte, dann stellte er mir ein Viertel Wein und einen halben Laib Schwarzbrot auf, sich selbst schenkte er ein Glas Wasser ein. Natürlich rauchte er auch nicht. Aber auch seinen Wirtschaftserinnen maß er das Haushaltsgeld so knapp zu, daß sie meist nach ein bis zwei Monaten fluchtartig das Weite suchten. Wenn er, einen großen grünen Rücksack umgehängt, ins Tal herabstieg, um einzukaufen oder große Bücherpakete abzuholen, kehrte er auch immer bei mir zu und ließ sich von mir Bücher aus. Unter anderem war er mir neidig, daß ich die größere Nietzsche-Ausgabe besaß als er, den er hochschätzte, so sehr er ihn im einzelnen ablehnen mußte.

Eines Tages überraschte er mich mit einem Fund als zufällige Frucht seiner biologischen

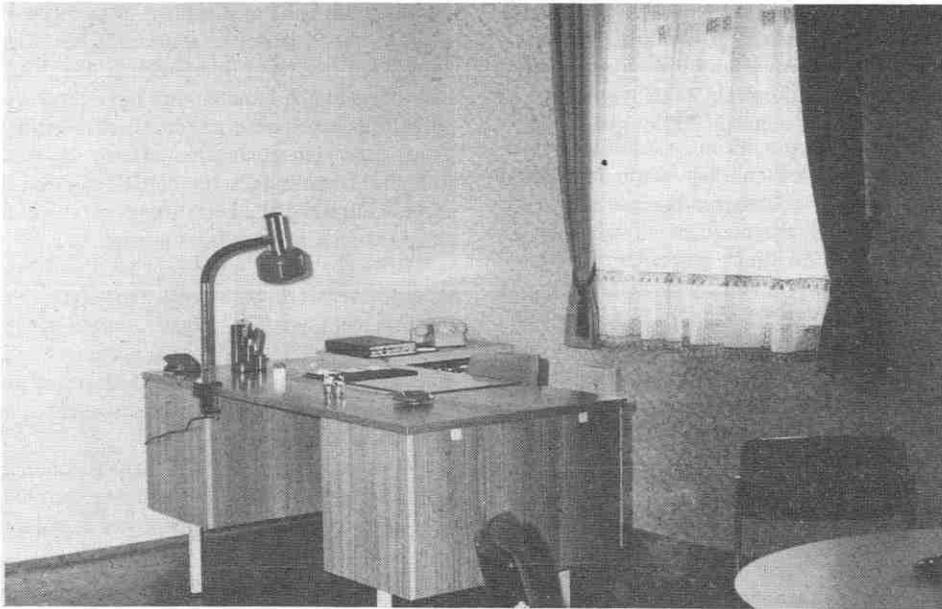
Einstein fort, ohne daß das Ausgangsthema noch berührt wurde, denn ich fühlte, daß der außerordentliche Mann noch ganz andere Tiefen des Menschengestes zu durchschauen vermochte. Einmal schrieb ich ihm, daß die Juden wohl oder übel einmal in das Problem „Christus“ hineinbeißten müßten und eine positive Lösung müßte zu ungeahnten Folgen in der Geistesgeschichte führen. Das war fast ein bisschen provokant, denn Einstein war gläubiger Jude. Aber er war groß genug, mir darauf zu antworten: „Ich hatte immer die Empfindung, daß Jesus mit dem Reich Gottes das über die Zeit verstreute Häuflein der geistig und ethisch wertvollen Menschen gemeint hat.“ Das ist ganz Einstein! Einmal werden seine Biographen diesen Spruch, den er vielleicht nur einmal, in dem erwähnten Briefe, getan hat, einem ganzen entscheidenden Kapitel zugrunde legen müssen.

Furrutter konnte sich trotz meines heftigen Drängens nicht entschließen, seinen Fund zu publizieren. Zwei Jahre lang suchte er eine ungeheure Fachliteratur aus aller Welt durch, um nachzusehen, ob nicht seine Formel vor ihm von einem anderen gefunden und bekanntgemacht worden sei. Als er sich endlich zur Veröffentlichung entschloß, starb er plötzlich, und als ich erst nach mehr als einer Woche von seinem Tode erfuhr, lief ich schnell auf den Berg, aber es war zu spät. Sein ganzer Nachlaß war bereits gerichtlich aufgenommen und samt meinen eigenen Büchern usw. verpackt und teilweise bereits nicht



„Wovon ernährt sich der Biber?“ – „Von Seide.“ – „Waaas?“ – „Ja, Herr Lehrer, ich habe in einer Zeitung gelesen: Biber wird meistens mit Seide gefüttert!“

## Institut für Familien- und Sozialberatung in Landeck eröffnet



**Institut für Familien- und Sozialberatung, Landeck Schulhausplatz, Tel. 05442/37823 Foto Fraggaloch**

Am 13. September wurde in Landeck das Institut für Familien- und Sozialberatung eröffnet, das seit geraumer Zeit im Gemeindeblatt zu den verschiedensten Problembereichen beratend Stellung genommen und damit sein Arbeitsgebiet umrissen hat.

Initiator war Landtagsvizepräsident Lettenbichler, der als Bevollmächtigter der Proponenten einen wesentlichen Beitrag dadurch geleistet hat, daß er die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. In einer Gründungsversammlung wurde am 13. März der Vorstand mit Dr. Glück als Obmann nominiert. Neben der Einrichtung der Räumlichkeiten der Beratungsstelle war die Zusammenstellung eines geeigneten Beraterteams die vordringlichste Aufgabe.

Dr. Glück dankte in seiner Ansprache anlässlich der Eröffnung den Mitgliedern des Vorstandes für ihre selbstlose Arbeit. Sein Dank galt ebenso dem Sozialreferenten der Tiroler Landesregierung, LHStV Dr. Herbert Salcher, und dem zuständigen Abteilungsleiter HR Dr. Lechleitner dafür, daß „wir im Rahmen unserer Beratungs-

stelle auch eine vom Land Tirol beigestellte Erziehungsberatung anbieten können“. Über deren Aufgaben gab Dr. Heinrich Zangerle kurz Aufschluß. Die Lern- und Verhaltensstörungen – so Zangerle – hätten ein alarmierendes Ausmaß angenommen. Es gelte Vorsorge zu treffen, zu informieren und aktive Hilfestellung zu bieten.

Bürgermeister Anton Braun überbrachte die besten Wünsche der Stadt zum Start dieser Beratungsstelle und meinte u. a., daß es „viele Probleme als Produkt einer Zeit gibt, in der uns nichts geschenkt wird“.

LHStV Dr. Herbert Salcher meinte, man müsse dem Staatsbürger die Möglichkeit geben, „eine unbürokratische Information zu erhalten“. Private Initiativen seien besser als staatliche Eingriffe. Exzentralisation in diesem Bereich und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind nach Salcher weitere Voraussetzungen für eine gedeihliche Entwicklung auf diesem Gebiet.

Salcher: „Das Problem der Abtreibung kann man nicht über Gesetze regeln, sondern im sozialen Bereich.“

Schüler unterrichtet, 1970/71 standen den 308.935 Schülern 10.204 Klassen zur Verfügung, im Berichtsjahr erhöhte sich die Schülerzahl auf 353.975 Schüler und Schülerinnen, die in 13.474 Klassen unterrichtet wurden. Dieser gewaltige Schüler- und Klassenzuwachs an Hauptschulen hat ebenfalls seinen Grund in der Verbesserung der Schülerorganisation, indem den Schülern die Möglichkeit geboten wird, an Stelle der Volksschuloberstufe die Hauptschule zu besuchen.

Im Bereich der Statistik über die allgemeinbildenden Pflichtschulen wurden durch das statistische Zentralamt auch Daten über den Schulversuch „integrierte Gesamtschule“ erhoben, das ist der Versuch, Hauptschulen 1. und 2. Klassenzug mit einheitlichem Lehrplan zu führen. 1978/79 wurden im gesamten Bundesgebiet 109 Schulen dieses Versuches mit 1.205 Klassen und 34.993 Schülern gezählt.

An den 304 Sonderschulen wurden in 2.648 Klassen 31.826 Schüler in diesem Schuljahr unterrichtet. Vergleicht man diese Zahlen mit den Ergebnissen der Erhebung für das Schuljahr 1945/46 (58 Schulen mit 313 Klassen und 5.454 Schülern) und dem Schuljahr 1970/71 (201 Schulen mit 1.032 Klassen und 29.172 Schülern), so zeigt sich auch hier ein gewaltiger Anstieg an Einrichtungen für den besonderen Unterricht behinderter Kinder.

Im Bereich der polytechnischen Lehrgänge ist eine geringe Veränderung festzustellen. Seit der Einführung dieser Schultype im Schuljahr 1966/67 (632 Schulen mit 1.113 Klassen und 31.838 Schülern) sank die Zahl der Schulen im Schuljahr 1978/79 zwar auf 171 ab, die Zahl der Klassen erhöhte sich jedoch auf 1.374 Klasseinheiten und die Schülerzahl stieg wieder – nach einem Tiefstand von 29.468 im Schuljahr 1972/73 – auf 36.610 Schüler und Schülerinnen an.

Insgesamt wurden im Schuljahr 1978/79 an den 5.235 allgemeinbildenden Pflichtschulen in 36.198 Klassen 904.082 Schüler und Schülerinnen unterrichtet, das sind um 31.009 weniger als im Vorjahr.

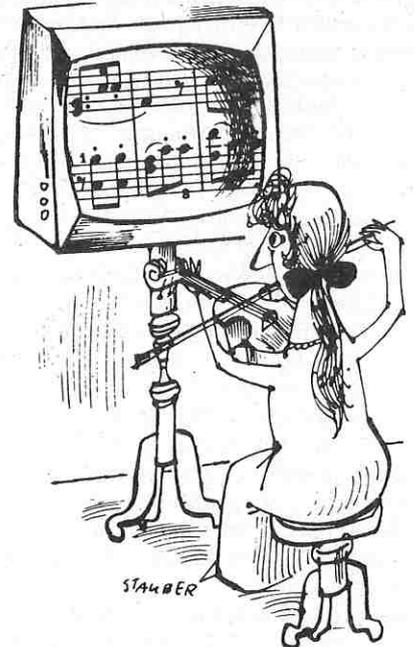


## Schuljahr 1978/79: 904.000 Pflichtschüler in Österreich – um 31.000 weniger als im Vorjahr

(OESTZ)-Im Schuljahr 1945/46 gab es 4.210 Volksschulen, 1970/71 3.973 und im Berichtsjahr 1978/79 nur noch 3.494. Von dieser Gesamtzahl der Volksschulen waren 1945/46 2.809 (67 Prozent) ein- bis dreiklassig, 1970/71 waren es 1.769 (44 Prozent) und 1978/79 nur 1.273 (36 Prozent). Dieser starke Rückgang der Zahl der Volksschulen ist in erster Linie auf die Auflösung eben dieser niederorganisierten ein- bis dreiklassigen Schulen zurückzuführen. Die Zahl der Schüler an Volksschulen verringerte sich - verglichen mit dem Vorjahr - um 22.891 Schüler (Eintritt schwä-

cher besetzter Jahrgänge im Schulpflichtalter) und betrug 446.678.

Auch in der Entwicklung der Hauptschulen äußert sich eine ständige Verbesserung der Schulorganisation: So steht hier der Abnahme im Bestand der Volksschulen eine starke Zunahme der Hauptschulen gegenüber, deren Zahl sich von 535 im Schuljahr 1945/46 auf 1.043 im Schuljahr 1970/71 und auf 1.157 im Schuljahr 1978/79 erhöhte. Auch die Zahl der Klassen und Schüler stieg im Vergleichszeitraum kräftig an. So wurden im Schuljahr 1945/46 in 2.819 Klassen 97.309



## Kirchtagsmarkt

Am 6. Oktober 1979 werden die Frauen im Landecker AAB um 7,30 Uhr am Marktplatz (beim Cafe Haag) mit dem Verkauf beginnen. Besondere Attraktion sind heuer die Handarbeiten (Tischdecken, Sets, Läufer, ...) und Spielsachen

(Puppen, Tiere, Züge aus Holz, ...). Für besondere Anlässe gibt es eine reiche Auswahl an Geschenkartikeln.

Die „Kleinheinzbuam“ sorgen für Stimmung. Selbstverständlich gibt es zur Stärkung wieder Wein, Bier und Würstln. Die FF Landeck verkauft Kirchtagskrapfen und „Selberbrennten“.

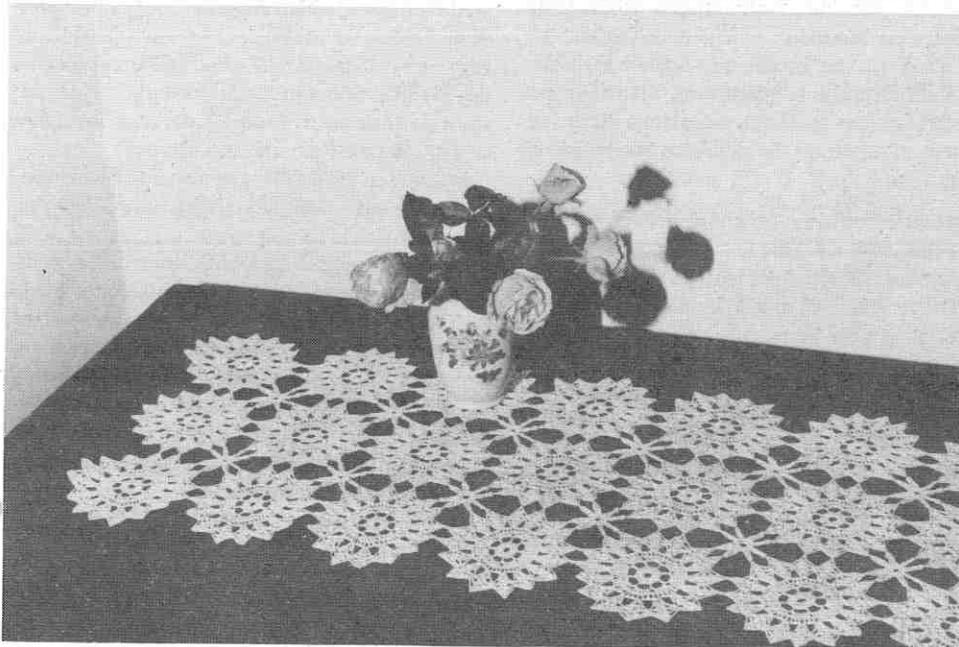


Foto: Hans Jenewein

## LANDECKER!

Wissen Sie, was Sie wählen, wenn Sie am 30. September SPÖ wählen? — N E I N — denn Salcher geht doch nach Wien. (siehe TT vom 26. September 1979)

**Sie wissen aber, was Sie wählen, wenn Sie am 30. September Ihre Stimme der Liste 1 — ÖVP — geben.**

## Wallnöfer und sein Team!

Zu diesem Team gehört auch StR Kurt L E I T L, (siehe Blickpunkt vom 21. September 1979 — ÖVP-Restmandat bleibt im Wahlkreis West!) die echte Alternative zu „Agrarsprecher“ Adi Lettenbichler.

**ARBEITER, ANGESTELLTE, BEAMTE UND PENSIONISTEN, wählen Sie daher am 30. September — ÖVP — Sie wählen damit einen besseren Arbeitnehmervertreter.**

## Im ersten Halbjahr 1979: fast 12 Mio Tonnen Transitgüter

(OESTZ)-Nach einer Mitteilung des Statistischen Zentralamtes wurde in Österreich im ersten Halbjahr 1979 von den Verkehrsträgern Bahn und Straße gemeinsam ein Transitaufkommen von 11,980.502 Tonnen erbracht. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1978 entspricht dies einer Steigerung von 0,9 Prozent.

In der Aufteilung auf die Verkehrsträger Bahn und Straße sind dabei der Schiene 4,528.833 Ton-

nen und der Straße 7,451.669 Tonnen zuzurechnen, was gegenüber der Vergleichsperiode des Jahres 1970 einer Zunahme von 7,3 Prozent bzw. einer Abnahme von 2,6 Prozent entspricht. Der Verkehrsträger Bahn erreichte aber trotz der angeführten Zunahme nicht das Transitaufkommen des ersten Halbjahres 1977 von 4,633.973 Tonnen.

Wie in den vergangenen Jahren stellten die bedeutendsten Verkehrsverflechtungen auf der Straße die Relation zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Italien dar. Während in der Südrichtung 2,539.870 Tonnen befördert wur-

den, erreichte das Transportaufkommen in der Gegenrichtung 2,588.787 Tonnen. Insgesamt entspricht dies rund zwei Drittel der auf Österreichs Straßen transportierten Transportgüter.

## Schreiben im Bezirk IV

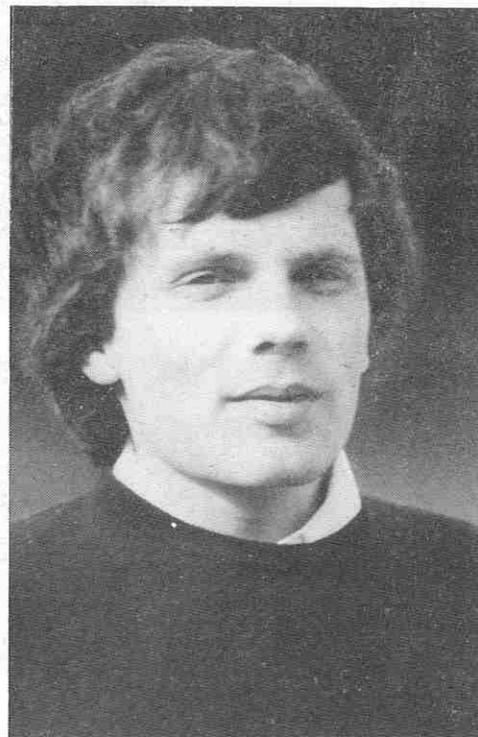
Diese Reihe des Gemeindeblattes wird am Freitag, 5. Oktober, mit einem Abend im Hotel „Schrofenstein“ (Beginn 20 Uhr) fortgesetzt. Das Diskussthemata, grob umrissen, ist „Die Lage des schreibenden und schreiben müssenden Schülers“. Wird er unterdrückt? Oder ist er freier als früher? Oder tritt der Lehrer als Zensor, bewaffnet mit der Note in Erscheinung.

Oder ... und ... undsoweiter.

Als ersten auswärtigen Gast dürfen wir uns auf Haimo Wissner und seine „Lieder, die wieder die Sprache zur Sprache bringen“ freuen. Haimo Wissner aus Absam errang mit seinem „Käselied“ den 1. Preis des Ö 3 - Wettbewerbes „Neue Lieder“. Neben Gitarre studierte er indische Musik.

Sein musikalischer Kompagnon Günter Schneider aus Bludenz studiert Musikwissenschaft und arbeitet derzeit an einer Dissertation über Egon Wellesz. Er studierte Gitarre bei Erika Pircher und hat einen Lehrauftrag am Konservatorium Bregenz. Beide sind also junge Leute, die zum Schreiben einen intimen Bezug haben.

Also vormerken: Schreiben im Bezirk IV, Freitag, 5. Oktober 1979, Hotel „Schrofenstein“ Landeck, Rittersaal, 20 Uhr.



Heimo Wissner bringt „Lieder, die wieder die Sprache zur Sprache bringen“

Arbeit ist das Gesetz unseres Seins, das lebendige Prinzip, das Menschen und Völker vorwärts treibt.  
Smiles

Der Schöpfer hat dich zum Schöpfer gebildet und dir sein Bild angehängt; bedenke, was für ein Glück für dich sein wird, dich Vater nennen zu lassen! Ein lautes Bekenntnis, daß wir sind, könnte man die Freude nennen.  
Theod. Gottl. von Hippel

## „Ensemble“ Perfuchs

„Ensemble“ bedeutet Ganzes, Gruppe. In der Musik etwa eine Gruppe zusammenwirkender Künstler, – in der Architektur eine Gruppe von Bauten, die sich zu einem optischen, harmonischen Ganzen vereinen.

Mit solchen Ensembles ist Landeck nicht gerade gesegnet. Und wo noch Überreste vorhanden sind, wird darauf wenig Rücksicht genommen. (Halb fertige Arbeiten soll man nicht kritisieren, meinte kürzlich jemand und in bezug auf meine Person: „Kindern und Narren soll man keine halbfertigen Arbeiten zeigen.“) Auf die Gefahr hin, von etlichen an diesem Sprüchlein gemessen zu werden, muß ich dennoch sagen: „Wenn ich mir so die Südfassade des Hotel Post anschau, ...“

Es gibt „negative Ensembles“ in Landeck, die unschwer zu beseitigen wären, obwohl sie in Jah-

ren still und leise gewachsen sind und deshalb die Umwohner gar nicht stören.

So etwa am Dorfplatz Perfuchs. Hier wetteifert eine grellfarbige Ruhebänk hinter einem leise dem Verfall entgegenplätschernden Brunnen mit zwei ebenso grellfarbigen Glasbehältern. Eine Tafelharfe mit busenhalterartigen Abdeckung kündigt dem Wanderer von den verschiedenen Möglichkeiten des Essens und Schlafens in diesem Stadtteil und eine Plakatwand, die als Projektionsfläche eines mittleren Autokinos nicht viel zu klein wäre, bringt die neuesten Werbe-Ideen unters Volk.

So steht in Perfuchs fast schon ein Panoptikum. Nicht daß jedes einzelne Stück eine Sehenswürdigkeit wäre – überhaupt nicht. Es sind ganz profane Dinge. Zusammen jedoch bilden sie das negative „Ensemble Perfuchs“. Oswald Perktold

## Das Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck informiert: Unterhaltvorschuß

Frau Leitner ist verzweifelt. Ihr Mann, der von ihr getrennt lebt, hat wieder einmal seine Arbeitsstelle verlassen, sodaß die gerichtliche Lohnpfändung für den Unterhalt der zwei Kinder ins Leere gegangen ist. Bis sie die neue Dienstgeberfirma des Mannes findet und eine Exekution einleitet, steht sie ohne Geld für die Kinder da. Gibt es keine Hilfe für die Frau und ihre Kinder?

Doch! Seit 1976 gibt es den staatlichen Unterhaltvorschuß. Danach haben minderjährige österreichische Kinder Anspruch darauf, daß ihnen der Staat den Unterhalt vorschießt, wenn eine gegen den Unterhaltspflichtigen geführte Lohnexekution nicht den vollen Unterhalt hereingebracht hat. Dasselbe gilt auch dann, wenn die Führung einer Exekution aussichtslos erscheint, weil der Unterhaltspflichtige beispielsweise „schwarz“ arbeitet oder sich ins Ausland abgesetzt hat oder sich sonst der Heranziehung zur Unterhaltsleistung entzieht.

Der Unterhaltvorschuß wird in der Höhe gewährt, in der ihn der Unterhaltspflichtige zu leisten hätte. Besteht noch keine ziffernmäßige Unterhaltsverpflichtung, bekommt das Kind derzeit bis zum 6. Lebensjahr S 549. – bis zum 14. Lebensjahr S 1.097. – und darüber S 1.646. –

Der Unterhaltvorschuß ist beim zuständigen Bezirksgericht (Vormundschaftsabteilung) zu beantragen. Dieses hat ohne weitwendige Erhebungen über die Bewilligung zu entscheiden. Ausgezahlt wird er dann vom Oberlandesgericht, und zwar aus Mitteln des Bundes. Der Unterhaltsschuldner muß nun statt an die Mutter an das Jugendamt zahlen und es ist Sache des Staates wie er den ausbezahlten Unterhaltvorschuß vom Unterhaltsschuldner wieder hereinbekommt. Unsere Frau Leitner bekommt jedenfalls in Zukunft pünktlich ihre Unterhaltsleistung überwiesen.



Foto Perktold



Das alte Gebäude, in dem der FV-Verband Landeck und Umgebung untergebracht war, wurde abgerissen.  
Foto Perktold



Klein-Susi findet's Leben schön - ab jetzt darf sie zur Schule geh'n.

## Kundmachung

über die Durchführung der Landtagswahlen am Sonntag, den 30. September 1979.

1. Wahlsprengel und zugehörige Wahllokale:

**Wahlsprengel I** (Ange-dair West), Wahllokal Gasthaus „Greif“

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Die Andreas-Hofer-Straße, die Fischerstraße Nr. 1-34, den Marktplatz, die Paschegasse, den Schloßweg, den Schulhausplatz, den Tramsweg, den Urtweg, die Urichstraße 1-22.

**Wahlsprengel II** (Untere Stadt), Wahllokal „Vereinshaus“

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Die Jubiläumstraße, das Kirchgassl, die Maisengasse, die Malsersstraße, die Spenglergasse.

**Wahlsprengel III** (Perfuchs), Wahllokal Gasthaus „Arlberg“

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Den Burschweg, den Gramlachweg, den Hasliweg, den Katlaunweg, die Herzog-Friedrich-Straße, die Innstraße, Perfuchsberg, den Knappenbühel, die Thalmühle, den Schentensteig, die Kristille.

**Wahlsprengel IV** (Bruggen), Wahllokal Gasthaus „Traube“

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Die Bruggfeldstraße, die Flirstraße, die Kreuzgasse, den Leitenweg, den Prandtauerweg, die Prandtauersiedlung.

**Wahlsprengel V** (Perjen West), Wahllokal „Volksschule Perjen“

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Die Adamhofgasse, die Römerstraße, die Schrofensteinstraße, die Kirchenstraße, den Perjenerweg, die Riefengasse.

**Wahlsprengel VI** (Perjen Ost), Wahllokal Gasthaus „Nussbaum“

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Die Bahnhofstraße, den Burgweg, den Lötzweg, die Obere Feldgasse, die Pax-Siedlung, die Siedlergasse, die Uferstraße, die Untere Feldgasse.

**Wahlsprengel VII** (Ange-dair Nord I), Wahllokal Restaurant „Windegg“

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Die Brixnerstraße 13-19, die Fischerstraße 40-124, die Kreuzbühelgasse, die Salurnerstraße, den Venetweg.

**Wahlsprengel VIII** (Ange-dair Nord II), Wahllokal „Kindergarten Brixnerstraße“

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Die Brixnerstraße 1-12, die Salurnerstraße 1-10, die Pontlatzkaserne, die Urichstraße 24-72, den Ödweg.

2. Wahlzeit: 7 Uhr - 16.00 Uhr

3. Wahllokal für Wahlkartenwähler: „VEREINSHAUS“

4. Während der Wahlzeit ist die Stimmenabgabe laufend möglich. Der Wähler hat zur Stimmenabgabe vor der Wahlbehörde eine Urkunde oder eine sonstige amtliche Bescheinigung vorzulegen, aus der sein Personenstand ersichtlich ist. Solche Urkunden oder amtliche Bescheinigungen sind insbesondere: Tauf-, Geburts- und Trauscheine, Heimatscheine, Staatsbürgerschaftsurkunde, Pässe jeder Art, amtliche Legitimationen, Anstellungsdekrete, Arbeitsbücher, Jagdkarten, Eisenbahn- und Straßenbahndauerkarten, Gewerbeschein, Lizenzen, Diplome, Schulzeugnisse, Immatrikulationsscheine und Meldebücher einer Hochschule, militärische Do-

kumente sowie alle unter Beidruck eines Amtssiegels ausgefertigten Urkunden, die über die Person des Wählers Aufschluß geben.

Auch Wahlkartenwähler haben zum Nachweis ihrer Identität neben der Wahlkarte eine solche Urkunde oder amtliche Bescheinigung der Wahlbehörde vorzulegen.

5. Am Wahltag ist im Gebäude des Wahllokals und in einem Umkreis von 50 m (Verbotszone) jede Art der Wahlwerbung wie Ansprachen an die Wähler, Verteilung von Wahlaufrufen und Wahlwerbelisten, sowie jede Ansammlung von Menschen und das Tragen von Waffen verboten; vom Verbot des Waffentragens sind Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes ausgenommen.

6. Übertretung dieser Verbote werden gemäß § 70 der Landtagswahlordnung von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 1.000.- im Fall der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu zwei Wochen bestraft.

Der Bürgermeister  
Anton Braun

## Bekanntmachung

**Betreff: Straßensperre - Kristillweg**

Wegen auszuführender Kanalbauarbeiten am Kristillweg, in der Zeit vom 8.10. bis voraussichtlich 20.10.1979 ist es erforderlich diesen Weg, im Bereich von der Abzweigung des Hasliweges bis zum Haus Kristillweg 11 (Sturm) jeweils in der Zeit von 8 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr für jeden Verkehr zu sperren.

Die Bevölkerung wird um Verständnis ersucht.

Der Bürgermeister  
Anton Braun e.h.

## Strengen:

Vom Arlberg kommend, stieß am 19.9. gegen 4 Uhr Paul Golger aus Wald beim Ortsteil Steig gegen die südliche Begrenzungsmauer und stieß dann gegen den Felsen. Golger wurde verletzt ins KH Zams eingeliefert.

## Schönwies:

Am 24.9. fuhr Johann Trautsanwieser aus Spitz mit seinem LKW-Zug in Richtung Imst. Bei Starckenbach wollte er wegen eines entgegenkommenden LKW-Zuges seine Geschwindigkeit vermindern. Dabei geriet der Hänger auf die linke Fahrbahnseite und stieß mit einem entgegenkommenden LKW zusammen. Dieser geriet dadurch über die bergseitige Straßenböschung hinaus und nach 40 m wieder auf die Fahrbahn zurück. Dabei streifte er den in Richtung Imst fahrenden LKW-Zug, der von Max Kramer aus Dornbirn gelenkt wurde. Dieser fuhr über die südliche Straßenböschung.

Steininger wurde verletzt. An allen Fahrzeugen entstand Totalschaden. Der Verkehr mußte über die Gemeindestraße Starckenbach umgeleitet werden.

## St. Jakob

Bei der Bahnübersetzung fuhr Eduard Wurmitzer aus Wörgl vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit aus Richtung St. Anton kommend am 24.9. um 21.24 Uhr gegen den geschlossenen Bahnschranken und durchbrach diesen. Unmittelbar darauf kam aus Richtung St. Anton der Schnellzug 547 und fuhr an den über den Gleis-

körper ragenden Bahnschranken. 200 m östlich der Unfallstelle konnte der Zug zum Stillstand gebracht werden. Nachdem der Zug die Stelle passiert hatte, wendete Wurmitzer, seinen PKW und fuhr Richtung Baulager in St. Jakob davon. Die Gendarmerie fand den stark beschädigten Wagen. Wurmitzer mußte ins KH Zams eingeliefert werden.

## Fließ

Erika Kathrein aus Urgen fuhr am 23.9. gegen 1.30 Uhr zwischen Neuen Zoll und Nesselgarten gegen den bergseitigen Felsen, wurde auf die Straße zurückgeschleudert, wo der Wagen auf dem Dach liegenblieb. Alle fünf Insassen wurden teils leicht, teils unbestimmten Grades verletzt. Der Unfall geschah auf der Fahrt in Richtung Landeck.

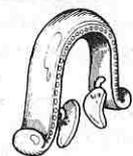


## SCHÜTZENGILDE LANDECK

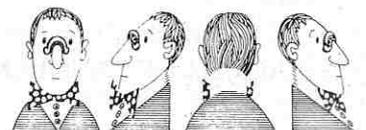
**Preisverteilung sämtlicher Gildenveranstaltungen**

Am Samstag den 29.9.1979 mit Beginn 20 Uhr findet im Gasthof „Greif“ (Straudi) die diesjährige Preisverteilung mit Musik und Tanz statt. Alle Gildenmitglieder mit Gattinnen bzw. Gatten, Freundinnen etc. sowie die Herren Gemeindefunktionäre sind herzlichst dazu eingeladen. Gute Laune ist mitzubringen.

**BRAUCHEN SIE EINE  
BRILLE?**



**Nichtbrille**  
für Normalsichtige.



**OPTIK  
PELLOSCH**

Malsersstr. 51 (beim Autobahnhof)

**LANDECK**

Tel. 05442-3862

**Rodenstock**

# Kurz-Vereinm Nachrichten

## Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Mittwoch, dem 3. Oktober 1979, um 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck der Direktor des Landesreisebüros Innsbruck, Dr. Kandidus Graiff, über seine

### BERGSAFARI ZUM KILIMANDSCHARO (Farblithbilder)

Eine faszinierende Safari im Herzen Afrikas! Karten zu 25.- S und 15.- S an der Abendkasse.

## Hauskrankenpflegekurs in Landeck

Der nächste Hauskrankenpflegekurs in Landeck beginnt am Montag, 1. Okt. 20 Uhr im Schulungsraum des Roten Kreuzes, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 19. Kursbeitrag 100.-, Dauer 6 Abende, Anmeldung bitte bei Kursbeginn.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialarbeiterin, Liselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695, zu erreichen.

Der Nervenfacharzt, Herr Dr. R. Weber, hält seine Sprechtage am Freitag den 7. und 21. September, ebenfalls Schulhausplatz 4a, ab.

## Marienwallfahrt nach Wigratzbad

Wir beten um Priester und Ordensnachwuchs. Alle Marienverehrer sind herzlich dazu eingeladen.

Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, am 7. Oktober um 5.30 Uhr.

Programm: 9.30 Uhr hl. Messe, um 11 Uhr Mittagessen. 13.30 Uhr Segenandacht. 16.15 Uhr Heimreise. Ankunft in Landeck um ca. 19.30 Uhr. Anmeldungen bis spätestens 5. Oktober bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442/31453.

## INSTITUT für FAMILIEN - und SOZIALBERATUNG LANDECK,

Schulhausplatz, Telefon 05442/37823

Beratungszeiten:

Familienberatung: Freitag 16-18 Uhr

Erziehungsberatung: Dienstag 9-12 Uhr



8 Wochen alte „Bella“ sucht Herrchen oder Frauchen, die mich liebevoll großzieht und auf mich schaut. Ich werde dann ein treuer Begleiter und Freizeitpartner sein.

Anfragen an Josefine Auer, Prandtauerweg 28, Landeck.

## Schachclub Schrofenstein

Der Schachclub Schrofenstein führt wieder eine Klubmeisterschaft durch und ersucht um zahlreiche Teilnahme.

Meldeschluß:  
Dienstag 2.10.79 – Klubabend-Hotel Wienerwald bei Herrn Hans Paradisch. Beginn der Meisterschaft:  
Dienstag 9.10.79



## Obst und Gartenbauverein Zams Bekanntmachung

Die hydraulische Mostereianlage in Zams, Magdalenenweg, ist ab Samstag, 6. Okt. 1979, erstmalig und in der Folge bis auf weiteres jeden Samstag ab 7.30 Uhr ganztätig in Betrieb.

Bei genügender Anmeldung und bei Bedarf wird auch Freitag gemostet. Anmeldungen werden während der Betriebszeiten vom Bedienungspersonal, außerhalb der Betriebszeit vom Unterfertigten entgegengenommen.

Alfons Grisseemann

## Flirsch:

### Ökumenischer Sommerausklang

Schneefall und Alm-Abtrieb, – sie gingen gleichsam als Abschiedszeichen dem dritten und letzten heurigen Gottesdienst in Flirsch voraus, der noch einmal am 23. September, dem Tage des Herbstanfangs, Gäste und Einheimische in der Pfarrkirche zusammenfinden ließ.

Wieder war Hauptschullehrer Walter Herovitsch der Helfer an der Orgel, und 113,80 öS sowie 22,80 DM konnten am Schluß als Kollekte der Missio Minorum, der franziskanischen ökumenischen Laienbewegung, zur Verfügung gestellt werden. „Großer Gott, wir loben Dich!“, mit diesem Schlußchoral klang die letzte Flirscher ökumenische Zusammenkunft dankbar aus.

## Wandertag der Oberländer Sängerrunde Zams

Sonntag, 30. September 1979. Start und Ziel: Gasthof Egg Zams. Streckenlänge: 12 km. Startgebühr: S 50.-. Startzeit von 6-12 Uhr. Auskünfte unter Telefon 05442-2855

## Aktion 365

### Altpapiersammlung

Am Samstag, 13. Oktober 1979, findet unsere Herbstaltpapiersammlung statt. Wir bitten die Bevölkerung von Landeck uns das gesammelte Altpapier zu diesem Termin bereitzuhalten. Genaueres wird in der kommenden Woche im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

## Zwei Sicherheits-Pickerln

Die STÄDTISCHE brachte für ihre Autokunden zwei spezielle Sicherheits-Pickerln heraus, von denen eines die Symbolfigur „Helmi“ der Aktion „Augen auf!“ des Bundeskanzleramtes zeigt. Damit soll auf die Notwendigkeit einer erhöhten Aufmerksamkeit Kindern gegenüber hingewiesen werden.

Der Erhöhung der passiven Verkehrssicherheit von Autoinsassen dient der Aufkleber „Tür-Gurt-Start bei jeder Fahrt“. Die STÄDTISCHE will damit die Bestrebung öffentlicher Stellen und der Kraftfahrerorganisationen zur Verringerung des Verletzungsrisikos von Kfz-Insassen unterstützen.



## Kameraklub Landeck Sektion Film

Wir laden alle Mitglieder u. Freunde zu unserem Klubabend am Dienstag, 2. Oktober 1979 20 Uhr im Gashof Bierkeller herzlich ein. Programm: „Zeigt her eure Filme“. Bitte dazu Filme (mit u. ohne Ton) mitzubringen.

Achtung! An diesem Abend werden die Wettbewerbsfilme abgegeben. Eine spätere Abgabe ist nicht möglich, da bereits am 3. Oktober die Bewertung erfolgt. Die Vereinsleitung

## Disko – Abend der ÖVP Strengen

Am Freitag, 5. Oktober veranstaltet die ÖVP Strengen einen Disco-Abend bei freiem Eintritt. Ein Teil des Reinerlöses wird dem Kindergarten zur Verfügung gestellt. Jäger



Vaters Hobby ist das Kochen - besonders in den Ferienwochen!

## Triokonzert mit Tradition und Moderne

Ein Kammermusikabend in Landeck mit Peter Lefor, Violine, dem Cellisten Max Engel und der Pianistin Gertrud Spat brachte ausschließlich Werke Tiroler Komponisten. Vor der Pause ein Klaviertrio des in seiner Südtiroler Heimat längst vergessenen, in Paris jedoch zu Ruhm gekommenen Ignaz Anton Ladurner (1766-1839), sowie ein weiteres Trio von Sylvio (Josef) Lazzari, ebenfalls Südtiroler und ein Jahrhundert später erfolgreich in Paris. Ladurners Sonate op. 1 Nr. 1 mit seinem kühn modulierenden Rondotheema und Lazzaris den Impressionismus ankündigendes Trio, dessen Andante Max Engel als herrlichen Cellisten bestätigte, erwiesen sich als durchaus achtbare, programmwürdige Werke.

Nach der Pause folgte Paul Engels Klaviertrio 1979, ein sehr interessantes Werk mit abschnittsweise auf fixen Tonhöhen verharrenden Streichinstrumenten und bis zu Clustern fortschreitenden Klangaktivitäten am Klavier, in öfterem Wechsel wiederum mit melodischer Gestik, sowie als Abschluß „Takes“ von Erich Urbanner, eine hochdifferenzierte Folge von 45 Stückchen, ange-reichert mit einer Prise stilvollen Spaß, deren große Schwierigkeiten von der souveränen Pianistin ebenso wie von den virtuosen Streichern meisterhaft bewältigt wurden. Hans Pichler

## Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck Kurse

### 32.75 SERVIERKURS MIT FLAMBIEREN

Dauer: 2 Wochen – Beitrag S 800. – – Leiter: Helmut Dollnig – Ort: Hotel Schrofenstein, Landeck – Beginn: Dienstag, 2. Oktober 1979, 8.30 Uhr.

### 15.07 LOHNVERRECHNUNGSKURS

Dauer: 4 Samstage, ganztägig – Beitrag: S 600. – – Leiter: Franz Thaler – Beginn: Samstag, 6. Oktober 1979, 8.30 Uhr – Ort: Handelskammer Landeck.

### 13.40 VORTRAG „RICHTIGE FINANZIERUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER GEFÖRDERTEN KREDITE DES BUNDES UND DES LANDES“

Dauer: ca. 2 1/2 Stunden – Vortragender: Horst Löffler – Beginn: Montag, 5. November 1979, 19.00 Uhr – Ort: Handelskammer Landeck.

### 11.04 SEMINAR „DER BERUF DES CHEFS“

Dauer: 2 Tage, jeweils 9 bis 16 Uhr – Beitrag: S 850. – (inkl. Unterlagen) – Leiter: Dr. Josef Puffinger, Innsbruck – Beginn: Freitag, 9. November 1979, 9.00 Uhr – Ort: Handelskammer Landeck.

### 15.14 VORTRAG „NEUES AUS DER SOZIALVERSICHERUNG“

Dauer: 2 Stunden – Referent: Karl Jandl – Beginn: Mittwoch, 21. November 1979, 15.00 Uhr – Ort: Handelskammer Landeck.

Anmeldungen erbeten bis eine Woche vor Kursbeginn bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer (Tel. 05442/2225).

## Neues Konsumenten-schutzgesetz ab Okt. 79 in Kraft Die Sparvor informiert!

Mit Inkrafttreten des neuen Konsumentenschutzgesetzes ab 1. Oktober 1979 werden in diesem Zusammenhang einige wesentliche Bestimmungen des Ratengesetzes aus dem Jahre 1961 geändert:

1.) Der bisherige Höchstbetrag für ein Abzahlungsgeschäft wird von S 50.000. – auf S 150.000. erhöht.

2.) Bisher galt als Abzahlungsgeschäft, wenn neben der Anzahlung drei Raten zu leisten waren. Nunmehr gilt ein Geschäft, bei dem neben der Anzahlung noch zwei Raten vereinbart worden sind, als Abzahlungsgeschäft.

3.) Als Anzahlung müssen mindestens 10% des Barzahlungspreises, soweit dieser S 3.000. – übersteigt, jedoch mindestens 20% des Barzahlungspreises geleistet werden.

4.) Die mögliche maximale Laufzeit von Abzahlungsgeschäften wurde von bisher drei Jahren auf fünf Jahre hinaufgesetzt.

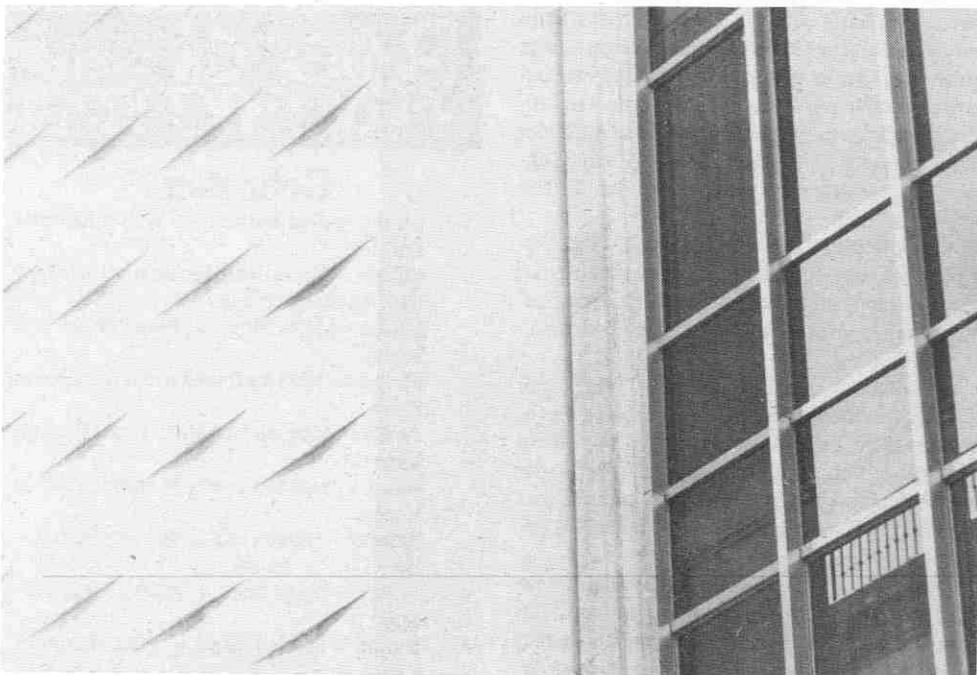
Zu beachten ist, daß nur Kaufverträge über bewegliche Sachen unter die Bestimmungen für Abzahlungsgeschäfte fallen, nicht jedoch Dienstleistungs- und Werkverträge sowie Verträge über Grundstücke, Häuser und andere unbewegliche Sachen.

## Herbst

Beeren rollen im Strauch,  
Äpfel klopfen ins Laub,  
Birnen trolten sich auch,  
Rispen stehn leer und taub.  
Dahlien gluten am Zaun,  
Strohblumen gucken verwirrt,  
Asteren bluten sich braun,  
Falter hat sich verirrt.

Luise Henzinger

## „Objektiv – subjektiv“



Erich Wucherer, KKL Zams; das „Objektiv subjektiv“ – Bild in der letzten Nummer war von Sepp Stadlwieser, Landeck



Herbst im Paznaun

Mildtätigkeit, du bist ganz wie des Sämanns Hand;  
wie oft aus wenig Korn die vollste Saat entstand.

Anast. Grün

Wer dem Bruder in der Not nicht sein Herz verwehrt,  
dem wird immer Wein und Brot wunderbar vermehrt.

Maria Nels

Ich habe eine Antipathie gegen Lobhudeleien. Es macht mich für einen ganzen Tag verstimmt, so etwas zu hören.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck  
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214  
oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich:  
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag –  
Jährlicher Bezugspreis S 96. – (einschl. 8 % Mwst.) –  
Verschleißpreis S 3. – (incl. 8 % Mwst.) – Verlagspostamt  
6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia  
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512.

## Bgm. Dr. Dillersberger und Abg. Eigentler für die FPÖ in Landeck

Die Wahlveranstaltung der FPÖ-Tirol im Hotel „Sonne“ in Landeck benützten die beiden profilierten Landespolitiker, um noch einmal den freiheitlichen Standpunkt zur Landtagswahl klarzulegen. Es gilt, die Macht der Übermächtigen zu brechen und den Privilegienabbau voranzutreiben. Schwerpunkt der FPÖ im Landtag wird es auch bleiben, die in jeder Demokratie so notwendige Kontrollaufgabe weiterhin voll zu erfüllen. Die FPÖ ist die einzig unabhängige Opposition im Landtag, da sie nicht in der Regierung vertreten ist. Sehr zum Unterschied von der SPÖ, die eben Regierungsverantwortung mitträgt und in der abgelaufenen Legislaturperiode 99,58% der Regierungsbeschlüsse gemeinsam mit der ÖVP gefaßt hat. Besonders notwendig ist diese Kontrolle bei den Landes-Hochbauten; in diesem Bereich fehlt es schon bei der Vorplanung und geht die Konzeptlosigkeit bis zur Endabrechnung durch. Beim Landessportheim zum Beispiel sind die Kosten von 42 Millionen auf 104 Millionen hinaufgeschnellt und jetzt, nach nur zwei Jahren Betrieb, sind bereits Reparaturkosten in Millionenhöhe angefallen. Die FPÖ will solche Misere verhindern und verlangt, daß das Landeskontrollamt bei solchen Großbauvorhaben schon im Stadium der Detailplanung und dann während des Baufortschrittes Einsicht bekommt.

Dann wenden sich die beiden Politiker gegen die Straßenbauideologie des Landeshauptmannes, wonach Tirol weiterhin seine Rolle als tra-

ditionelles europäisches Paßland spielen müsse; diese Entwicklung hat mit dem Bau des Arlberg-Straßentunnels und der notwendigen Fertigstellung der Oberinntalautobahn ihr Ende gefunden. Ein vierspüriger Ausbau der Ulm-Mailand Schnellstraße auf Oberinntaler Gebiet ist genau so abzulehnen wie die Alemagna, der Plöcken-tunnel und die Betonierung der Autobahnen. Nach freiheitlicher Auffassung besteht die Aufgabe Tirols in der Bereitstellung des Erholungsraumes für die Industriezonen Europas, daher Schluß mit weiteren Übererschließungen des Alpenraumes! Der Schwerlastverkehr soll nach dem Vorbild der Schweiz auf die Schienen verlegt werden, den Rest sollen die bestehenden Autobahnen aufnehmen.

Abschließend appellierten Dr. Dillersberger und Eigentler an den Gerechtigkeitssinn der Oberländer Bevölkerung. Bisher mußte Abg. Eigentler 19.000 Tirolerinnen und Tiroler allein im Landtag vertreten, während VP-Mandatare nur 7900 Stimmen auf sich vereinigen müssen. Ursache ist das schon jahrzehntealte Wahlrecht, das kleinere Gruppen benachteiligt. Dies soll durch vermehrte Stimmabgabe an die FPÖ-Tirol ausgeglichen werden. Am 30. September wollen die Freiheitlichen mit „vier Augen und vier Ohren“ in den Landtag einziehen, um ihre Aufgaben als konstruktive Opposition noch besser wahrnehmen zu können.

Dir. Meinhard Faigl

## Kaltenbrunn dankt dem Herrn Landeshauptmann und allen Spendern!

Wer noch vor Jahren die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn besuchte, mußte dort den Eindruck gewinnen, daß diese vertraute und weitem beliebte Gnadenstätte wegen starker baulicher Schäden nicht mehr zu retten ist. Zahlreiche große Risse, teils verursacht durch Hangrutsch im Jahre 1965, großteils aber – dies konnte bei der inzwischen abgeschlossenen Sanierung einwandfrei festgestellt werden – zurückzuführen auf sehr schlechte Fundamentierung, durchzogen die Mauern und Gewölbe, zerstörten Stukkaturen und Fresken. Dieser trostlose Zustand der Kirche ließ den Gedanken an eine Renovierung kaum mehr aufkommen.

Erleichtert war man, als der Herr Landeshauptmann im Herbst 1976 die Initiative ergriff und führende kirchliche und weltliche Persönlichkeiten, Vertreter des Denkmalamtes und der bischöflichen Finanzkammer zu einer Besprechung nach Imst einlud. Es wurde beschlossen, die Vorbereitungsarbeiten für die Renovierung sofort in die Wege zu leiten. Während der Wintermonate erstellte der bekannte Statiker, Herr Dipl.Ing. Prof. Hans Moser, Direktor der HTL Innsbruck, die statischen Pläne für eine gründliche Sanierung der Fundamente.

Am 27.4.1977 richtete der Herr Landeshauptmann ein Schreiben an Bürgermeister Larcher, Kaunertal, mit der Zusage der Mitfinanzierung durch das Land Tirol. Das kurze aber vielsagende

Schreiben schloß mit den Worten: „Ich bitte mit den Arbeiten zu beginnen“.

Damit war der Auftakt für die Renovierung gegeben, welche bisher zur vollen Zufriedenheit verlaufen ist. Die Baumeisterarbeiten sind zur Gänze abgeschlossen, die Kirche ist, das kann man mit ruhigem Gewissen sagen, gerettet. Die starken Schäden an den Stukkaturen und Fresken wurden durch hervorragende Künstler restauriert, die gesamte Färbelung mit Ausnahme der Gnadenkapelle ist abgeschlossen. In den nächsten Tagen wird das Gerüst aus der Kirche entfernt werden.

Daß wir heute in Kaltenbrunn soweit sind, verdanken wir der Initiative und Unterstützung unseres Herrn Landeshauptmannes aber ganz besonders auch der großen Spendefreudigkeit unserer Bevölkerung.

Wir möchten daher auf diesem Wege dem Herrn Landeshauptmann und den vielen Spendern aus allen Teilen unseres Landes mit einem aufrichtigen Vergelts-Gott danken. Möge Sie die Gnadenmutter von Kaltenbrunn in ihren Schutz nehmen und Ihnen in den Sorgen und Nöten des Alltags beistehen.

Da wir bis zur Vollendung der Renovierung im Finanzierungsplan noch Spenden von rund 1,5 Millionen Schilling eingeplant haben, erlauben wir uns nochmals mit der Bitte um eine Spende an Sie heranzutreten. Bausteinurkunden und Zehlscheine liegen in den Bezirken Landeck und Imst

bei allen Pfarrämtern und Geldinstituten auf. Einzahlungen wollen Sie bitte auf das Spendenkonto Nr. 2760 bei der Raiffeisenkasse in Prutz vornehmen. Für Ihre Spende nochmals herzlichen Dank!  
Josef Heiss, Prutz 140

## Die Handelskammer Landeck – informiert

### Wiedereinreisichtvermerke für ausländische Arbeitnehmer im Gastgewerbe

Ausländische Arbeitnehmer können keine Beschäftigungsbewilligung erhalten, wenn sie keinen gültigen A-Sichtvermerk in ihrem Reisepaß haben. Es ist daher unbedingt darauf zu achten, daß erteilte A-Sichtvermerke rechtzeitig verlängert werden. Für die Arbeitnehmer im Gastgewerbe, die mit Saisonschluß Österreich verlassen und erst mit Beginn der nächsten Saison wieder einreisen wollen, besteht die Möglichkeit, sogenannte Wiedereinreisichtvermerke zu erhalten. Der Arbeitgeber muß vor der Ausreise des Ausländers beim jeweils zuständigen Arbeitsamt einen Antrag – entweder einen Einzelantrag oder für mehrere Ausländer in Form von Namenslisten in dreifacher Ausfertigung – einbringen. Das Arbeitsamt bestätigt sodann, daß der Ausländer bei der Einreise nach Österreich wieder mit einer Beschäftigungsbewilligung rechnen kann. Mit dieser Bestätigung erhält der Ausländer bei der zuständigen Fremdenpolizeibehörde, d. i. die Bundespolizeidirektion in Innsbruck oder die jeweilige Bezirkshauptmannschaft, den Wiedereinreisichtvermerk, der den Ausländer berechtigt, ab dem eingetragenen Datum zur Arbeitsaufnahme nach Österreich zu kommen.

Anträge bei Arbeitsamt sind mit S 70. – und die Bestätigung mit S 12. – je Ausländer zu stempeln.

Da erfahrungsgemäß die meisten Anträge auf Beschäftigungsbewilligung abgelehnt werden, weil der Ausländer keinen gültigen A-Sichtvermerk hat, empfiehlt es sich unbedingt, von der Möglichkeit des Wiedereinreisichtvermerks Gebrauch zu machen.

## Personal- nachrichten

### Geburten

- 1.7. Markus – Eva Kathrein u. Walter Kraxner, Landeck.
- Martin – Agnes Haslwanger u. Alois Gebhart, Niedergallmigg.
- Ulrike – Maria Moser u. Franz Prem, Kappl.
- Markus – Monika Behek u. Mathias Neier, Ladis.
- 3.7. Jürgen – Monika Handle u. Ernst Partoll, Kappl.
- Birgit – Anita Gitterle u. Manfred Schmid, Urgen.
- Markus – Helena Öttl u. Johann Petter, See.
- 4.7. Jürgen – Helga Senn u. Walter Nigg, Törens.
- 5.7. Natalia – Maria Hauser u. Franz Ladner, Kappl.
- 6.7. Richard – Martha Maurer u. Anton Eiterer, Kaunerberg.

- 7.7. Alexandra – Hannelore Petter u. Bernhard Knoll.  
Manuela – Elisabeth Juen u. Edwin Leitner, Pians.
- 9.7. Myriam – Anna Pfeifer u. Johann Kleinhainz, Kappl.  
Özlem – Mihriye Sergeu u. Hüseyin Önder, Landeck.
- 10.7. Birgit – Martina Kirschner u. Martin Kaserer, Ladis.
- 11.7. Patricia – Elisabeth Höllmüller u. Hansjörg Dummer, Schnann.
- 12.7. Elmar – Anna Mallau u. Josef Jörg, Kappl.
- 14.7. Roswitha – Theodora Schroll u. Robert Preisenhammer, Ried.
- 16.7. Rudolf – Maria Gstrein u. Ludwig Juen, See.
- 19.7. Jürgen – Silvia Hütter u. Martin Spiss, Flirsch.  
Angelika – Monika Ott u. Alfred Gebhart, Niedergallmigg.
- 20.7. Stefanie – Jutta Paschinger u. Gerhard Walser, Landeck.  
Cornelia Maria – Christine Maria Gstrein, Landeck.  
Kerstin – Margaretha Braunschier u. Friedolin Juen, Landeck.  
David – Maria Anna Plangger u. Bruno Pöll, Grins.
- 21.7. Joachim – Barbara Leitner u. Erwin Nöbl, Pians.  
Rainer – Elisabeth Plangger u. Emil Hafele, Pfunds.
- 22.7. Roswitha – Elisabeth Schmid u. Robert Jäger, Fließ.
- 23.7. Claudia – Elisabeth Kramarcsik u. Karl Heinz Lautenschlager, Landeck.  
Sonja Maria – Helga Theresia Soratru, Landeck.
- 26.7. Jasmine – Ingrid Müller u. Wilfried Scheffnecht, Landeck.

- 27.7. Peter – Aloisia Schmid u. Josef Schmid, Landeck.
- 28.7. Georg Albert – Maria Aloisia Schlatter, Zams.  
Monika – Martina Patsch, Pfunds.
- 29.7. Sylvia – Christiane Berghof u. Elmar Ruetz, Nürnberg.
- 30.7. Roland – Helga Thöni u. Richard Thöni, Pfunds.
- 31.7. Martina – Maria Auer u. Dr. Gerhard Walter, Perfuchsberg.

## Altersjubilare

### Zams:

- Jahrgang 1896 (30.9.) Frau Gamper Aloisia, Alte Bundesstraße 16,  
Jahrgang 1898 (3.10.) Herr Kaltenböck Franz, Tramsweg 29,  
Jahrgang 1897 (4.10.) Frau Freina Rosa, Sanatoriumstr. 7.

### Strengen

- Jahrgang 1898 (1.10.) Frau Juen Kreszenz, Grieshof 151,  
Jahrgang 1896 (3.10.) Frau Spiss Josefina, Verill 97,  
Jahrgang 1891 (4.10.) Frau Schweisgut Johanna, Brunnen 178.

## Todesfälle

### St. Anton

23. 9. 79 – Josef Kössler, 73 Jahre.

### Landeck

21. 9. 79 – Adolf Hilkersberger, 79 Jahre.  
24. 9. 79 – Maria Traxl geb. Stadelwieser, 87 Jahre.

Insgesamt bekam man durch diesen Vortrag einen recht guten Eindruck von der Landschaft, den Eigenheiten und den Schönheiten Finnlands.

F. Wille

## Zams: Ein Beitrag zur aktiven Menschlichkeit

Am vergangenen Dienstag wurde in Zams eine Familienberatungsstelle des Österr. Wohlfahrtsdienstes eröffnet.

Dekan Cons. Hans Aichner nahm die Einweihung der Räumlichkeiten vor, die in der alten Bundesstraße Nr. 12 zur Hauptsache mit gespendetem Mobiliar eingerichtet worden ist. Für diese Spenden dankte die Leiterin der Familienberatung Zams, Mathilde Köchle (Vertretung Bernadette Wachter) und stellte in ihrer Ansprache die Tätigkeit dieser neuen Beratungsstelle unter das Motto „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“.

Die Eröffnungsgäste wurden von Frau Bundesrat Rosa Gföllner begrüßt. Neben ihr ergriffen noch LHStV. Dr. Herbert Salcher, LA Bgm. Engelbert Geiger, Hofrat Dr. Kasseroller, der in einem kurzen Fachreferat Familienprobleme der Neuzeit und Möglichkeiten der Bewältigung aufzeigte, sowie Bezirkshauptmann HRDDr. Walter Lunger und Bürgermeister Walter Fraidl das Wort.

Oberster Grundsatz der Familienberatungsstelle ist die absolute Vertraulichkeit. Die Sprechstage finden jeden zweiten Dienstag, beginnend mit dem 2. Oktober (von 12-16 Uhr) statt. Die Öffnungszeit ab 12 Uhr soll besonders auch den Berufstätigen entgegenkommen. Etliche Fachleute stehen als Berater zur Verfügung: Rechtsberater Dr. Schöpf, Psychologe Dr. Brenn, Seelsorger Dekan Cons. Aichner, Arzt Dr. Braun und Sozialberater KR Jäger.

Familienberatung beinhaltet zahlreiche Problembereiche: Ehe, Eltern-Kind-Beziehung, Schule, Familienplanung, Behindertenfragen, Sozialprobleme mit zahlreichen Unterteilungen wie Wohnbau, Wohnbeihilfe, Sozial-Unfall- und Krankenversicherung und Fragen des Arbeitsrechtes, dann noch Alkohol und Suchtgifte.

Sozialarbeiter KR Jäger ist überzeugt, daß gerade die Beratung in finanziell schwierigen Situationen, in die junge Familien oft geraten, sehr wichtig ist, weil finanzielle Probleme Auslöser für viele andere Schwierigkeiten (Familie, Alkohol) sein können. Die Familienberatungsstelle des ÖWD in Zams sieht ihre Arbeit als Wirken für das Leben, die Familie und für den Alleinstehenden, als Beitrag zur aktiven Menschlichkeit in einer eher materiell orientierten Zeit.

## Helmar Reisigl – Durch Finnland zum Nordkap

Am Donnerstag, 20. September, hielt Hauptschullehrer Helmar Reisigl im Musiksaal des BRG Landeck im Rahmen der VHS einen DIA-Vortrag über seine Reise „Durch Finnland zum Nordkap.“

Finnland ist mit ca. 330000 qkm etwa 4 mal so groß wie Österreich, hat aber nur ca. 4,5 Mio. Einwohner. Der Schwerpunkt der Bevölkerung liegt im Süden.

Die Reiseroute führte durch die BRD, von Travemünde mit dem Schiff über die Ostsee nach Helsinki. In Helsinki zeigt sich deutlich der Kontrast zwischen der historischen Bauweise, dem alten Helsinki, und der Neustadt mit den typischen Großstadttzügen (z.B. das Konferenzzentrum Finlandia). Der geschlossene Siedlungskern ist sehr klein, die Stadt breitet sich in kleinen Siedlungen in die Umgebung aus, da es ja nicht an Raum fehlt.

Das Hinterland von Helsinki – die Finnische Seenplatte – stellt ein klassisches Beispiel für eine vom Eis geprägte Landschaft dar. Tausende Seen, umgeben von dichten Nadelwäldern, bilden ein Paradies für die Tierwelt, für Erholungssuchende, vor allem aber für Fischer. Auf den Flüssen wird in großen Flößen Holz zu den Fabriken an die Küste transportiert. Holz, Papier, und Zellulose stellen die wichtigsten Exportartikel mit über 70% Anteil am Gesamtexport dar.

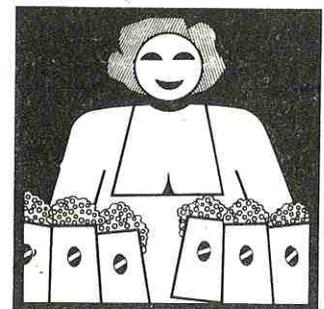
Die Weiterreise nach Norden erfolgte bis Ivalo mit dem Flugzeug. Das Flugzeug stellt hier den wichtigsten und billigsten Verkehrsträger dar.

Ivalo liegt bereits mitten im Lappland. Die Lappen bilden sowohl in Finnland als auch in Schweden und Norwegen eine kleine völkische Minderheit. Haupterwerbszweig ist noch immer die Rentierjagd, neben Fischerei, Holzwirtschaft und Fremdenverkehr. Blockhäuser lösen langsam die traditionellen Zelte ab.

Für die Weiterfahrt zum Nordkap mietete sich Reisigl ein Auto. Einige Bilder zeigten, daß sich an der Haupttroute bereits ein blühendes Fremdenverkehrsgewerbe entwickelt hat. Interessant zu beobachten war auch die stetige Abnahme der Vegetation. Das Nordkap selber ist nur eine kleine unscheinbare Insel.

Ein großes Erlebnis, dokumentiert durch wunderbare Bilder, war die Mitternachtssonne. Die Mitternachtssonne ist sicher die Hauptattraktion in diesem Gebiet, wo das Wasser um Mitternacht golden zu leuchten beginnt. Als Spezialität für den Gaumen sei besonders der Lachs erwähnt.

Die Rückreise führte durch das Seengebiet nach Turka und zu den Aland Inseln. Hier lebt ein Großteil der schwedischen Minderheit. Der weitere Weg führte über Stockholm – Kopenhagen zurück nach Travemünde.





„Sag mir, wenn ich gehen soll - ich möchte Deine Zeit nicht zu lange in Anspruch nehmen ...“

## Schützengilde Zams

### Schützenkönigsschießen 1979 und Jubiläumsschießen 100 Jahre österreichischer Schützenbund

Das vergangene kalte Wochenende brachte zwar ein ideales Büchsenlicht, aber die beißende Kälte machte manchem Schützen Schwierigkeiten und Zielwasser ist auch nicht mehr so gefragt. Dennoch konnte man rege Teilnahme feststellen und die Leistungen sind erwartungsgemäß kräftig angestiegen.

Bisher schon fast 100 Teilnehmer und zu aller Ehre gesagt, darunter sehr viele schießfreudige Zammer. Der Schützenkönig geriet mehrmals ins Wackeln; der Hampelmann, welcher auf 150 m beim Zentrumschuß aufgezogen wird, war reichlich beschäftigt, und brachte entsprechende Überraschungen. 1 cm neben dem Zentrum liegen nun schon 4 Schützen. Voran Hammerl Engelbert, dann Deisenberger Othmar, gefolgt von Siegele Albin und Novak Steffi rettet vorläufig die Ehre der Damen.

Auf der Jubiläumsscheibe führt vorläufig der Oberschützenmeister von Schönwies Raggl Karl, vor Kahn Sepp, Ladner Hermann, Scalvini Guido und Prim. Dr. Pezzei.

Beim 2. Glücksschußbewerb auf 150 m setzte Kappacher Herbert ein sehenswertes Zentrum, 2 mm neben dem absoluten Mittelpunkt. Die nächsten Spitzenplätze nehmen ein: Schöpf Rudolf, Pfandler Elisabeth, Rupprich Margarethe und Prim. Dr. Pezzei. Da kann sich noch allenthalben ändern.

In den Serienbewerben gab es auf 150 m noch keine Verschiebung. Hinter dem Spitzenduo Ing. Pfandl und Schöpf kommen vorläufig nun Cia Eugen, Deisenberger Othmar und Pfandler Elisabeth. In der 15. er Serie 50 m Schöpf Rudolf, vor Ing. Pfandl, Rybizka Benno, Grüner Hubert und Straudi Josef.

Großbandrang beim Stehbockschießen auf 50 liegend aufgelegt mit Zielfernrohr.

Bei den Herren neue Führung: Grüner Hubert mit 197 Ringen von 200, vor Ing. Kohler Gerhard, Prim. Dr. Pezzei und Baumeister Huber.

Bei den Damen vorläufig Pezzei Herta, vor Pfäusler Angela, Hechenberger Hildegard, Berchtel Helga und Rupprich Margarethe.

Jungschützenbewerb: Pezzei Florian, vor Zangerl Seppi, Zangerl Peter, Pezzei Sabine und Lehnhart Hubert. Die Altschützen führt nach wie vor Ing. Schwaninger an.

So bleibt also noch ein Wochenende, um an diesen Positionen zu rütteln. Die schon bald be-

rühmten geschliffenen Gläser der Schützengilde Zams und auch die schönen Abzeichen warten auf weitere schießbegeisterte Teilnehmer.

Und am Sonntag (Wahlsonntag) Abend ist dann die Preisverteilung und Ehrung der Schützenkönigin oder des Schützenkönigs um 20.30 Uhr im Postgasthof Haueis in Zams, bestimmt keine Konkurrenz zur Wahl des Landeshauptmannes von Tirol, der gleichzeitig Landesoberstschützenmeister ist.

## SC Oberhofen : SV Zams 0:4

Hammerl vierfacher Torschütze

SR Waldauer: gut, Torfolge: 3./47./65./72. Min.

Zams unterschätzte den Tabellenletzten Oberhofen keineswegs, ging konzentriert in diese Auseinandersetzung und spielte wieder wie aus einem Guß, sieht man über einige Leerläufe hinweg, welche sich in der zweiten Halbzeit phasenweise ergaben. Die Gäste waren den Hausherren jedoch jederzeit läuferisch wie spielerisch überlegen, bauten konstruktiv auf und spielten in der gegnerischen Hälfte gekonnt direkt. Die Oberhofener fanden lediglich eine einzige torgefährliche Situation vor, ihnen fehlt es augenscheinlich an einem Spielgestalter; trotz der sich abzeichnenden Niederlage steckten die Gastgeber nie auf und spielten fair und unbeirrt weiter.

Bester Mannschaftsteil in der Zammer Elf war wiederum die Abwehr, die sich nun schon gewohnt wirkungsvoll in den Angriff einschaltete; viel Laufarbeit sah man im Mittelfeld von Krismer und Marth, die geschickt die Fäden zogen und von Nimmervoll wirkungsvoll unterstützt wurden. Im Sturm wurde dieses Mal auftragsgemäß über die Flügel gespielt, wobei sich besonders Hammerl im Verwerthen der Vorlagen auszeichnete. Hauser Reinhard wurde nach anfangs guter Leistung hautnah gedeckt, während Niederbacher wie ein Wirbelwind überall auftauchte, im Abschluß jedoch großes Pech hatte.

Am kommenden Sonntag steigt das Schlagerspiel der Runde: SV Zams gegen Titelaspiranten Haiming und dürfte in dieser Begegnung sicher eine Vorentscheidung um den Herbstmeistertitel fallen.

Zams spielte mit:

Schmid, Schultus, Seidl, Hauser Peter, Raggl, Marth, Nimmervoll, Krismer, Hammerl, Hauser Reinhard, Niederbacher, (Moser).

SC Obsteig Schüler : SV Zams Schüler 2:1 (Tor: Hütter Armin) - MK Innsbruck jun. : SV Zams Jun. 2:0

Programm für Sonntag 30.9.1979

13 Uhr SV Zams Knaben : SC Imst

14,15 Uhr SV Zams Schüler : SC Imst

15.30 Uhr SV Zams I : SV Haiming-Ötztal

Samstag: 29.9.1979

15 Uhr SV Zams jun. : SV Landeck jun.

## SV Prutz : SV Natters 3:1 (1:0)

Tore f. Prutz: Wille, Bauer, Nigg G.

Ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel bot sich den ca. 100 Besuchern in Prutz. Schon in der 3. Minute gingen die Heimischen durch Wille in Führung. Natters brauchte darauf einige Zeit, um ins Spiel zu kommen, deutete dann aber mehrmals seine Gefährlichkeit an. Mit einer leichten Feldüberlegenheit der Prutzer, die keine weiteren Tore mehr einbrachte, endete die

1. Spielhälfte. Nach Wiederbeginn hatte Natters seine beste Zeit. Die Mannschaft zeigte gutes Angriffsspiel und war dem Ausgleich sehr nahe, der dann auch gelang. Nach insgesamt 330 Spielminuten mußte sich Torhüter Thöni in dieser Saison erstmals geschlagen geben. Daß jetzt kein zweiter Verlusttreffer mehr erhalten wurde, ist der guten Abwehrleistung der Prutzer zu verdanken. Erst als durch ein herrliches Kopfballtor von Bauer der Vorsprung erneut hergestellt wurde, bekamen die Prutzer die Partie wieder in den Griff. Natters begann zu resignieren, und das 3:1 durch Nigg entschied das Spiel endgültig.

Schüler Prutz : Mötzt/Silz 2:4

Tore: Förg Andreas, Köhle Albin

## ASV serfauser Kaufhäusl

### ASV „Serfauser Kaufhäusl“ Landeck - SV Elbigenalp 3:1

Schiedsrichter: Schwarz - sehr gut.

Ein auf Grund einer starken ersten halben Stunde und eines starken Finish, aber auch der besseren Technik und Abschlußqualitäten verdienter Erfolg der Landecker. Vor allem in den ersten 20 Minuten hatten die Landecker über weite Strecken klare spielerische Vorteile, scheiterten aber am glänzenden Schlußmann der Elbigenalpler, der eine Vielzahl von besten Einschußgelegenheiten zunichte machte.

## serfauser Kaufhäusl

### SCHI-TENNIS SPORTMODEN CENTER

Aber nicht nur der Schlußmann, sondern auch die Stange und das nötige Glück verhinderten in diesen Minuten einen klaren Torerfolg der Gäste. Nach dem Doblander, Redolfi und Eigl hundertprozentige Einschußmöglichkeiten vergaben, brach erst in der 18. Minute Walser Gerhard mit einem herrlichen Schuß den Bann und schoß 1:0 für Landeck ein. Diesen Treffer mobilisierte die Heimischen. Aus verständlichen Gründen wurden sie offensiver. Ein Glück, daß in dieser Drangperiode die gesamte Landecker Hintermannschaft sicher stand. Obwohl die Gäste auch zu Beginn der zweiten Hälfte leichte Vorteile verzeichneten, fiel in der 55. Minute der Ausgleichstreffer. Ab diesem Zeitpunkt übernahmen die Landecker dann endgültig die Initiative und erzielten in der 75. Minute nach einer herrlichen Freistoßkombination durch den besten Mann am Platz Schöpf Martin das 2:1. In der Schlußminute war es noch Moser Peter, der mit einem Sololauf das 3:1 herstellte. Die Landecker haben mit diesem Sieg gezeigt, daß sie auch dann noch in der Lage sind, alle zwei Punkte mit nach Hause zu nehmen, wenn u.a. zwei wertvolle Spieler wie Jenewein und Lenfeld ersetzt werden müssen. Der gesamten Mannschaft gebührt für die hervorragende Leistung, in 4 Spiele acht Punkte zu erkämpfen, ein großes Pauschallob.

Jugend ASV - SV Landeck 3:1

Knaben ASV - SV Zams 2:2 (Jarosch, Paradisch)

Vorschau Samstag, 29.9.1979, Beginn 15.30 Uhr - ASV „Serfauser Kaufhäusl“ Landeck - TSU Inzing.

# Landtagswahl 30. September 1979

## Was ist von den Wahlaussagen der SPÖ zu halten?

**SPÖ und Mittelstand?** — Die SPÖ Tirol stimmte bei der Beschlußfassung des Tiroler Mittelstandsgesetzes gegen die Förderung des Mittelstandes! — Sie stimmte damit gegen den Tiroler Mittelstand, der maßgeblich zur Sicherung und Erhaltung der Arbeitsplätze beiträgt.

**SPÖ und Landwirtschaft?** — Ltvizepräs. Lettenbichler und seine sozialistische Fraktion stimmten sowohl gegen das Tiroler Landwirtschaftsgesetz als auch gegen das Landwirtschaftsbudget! — Sie stimmte somit gegen die Förderung und Erhaltung der Landwirtschaft in Tirol, besonders in den extremen Bergbauerngebieten.

**SPÖ und Arbeitsplatzsicherung?** — Sieht so die Arbeitsplatzsicherung der SPÖ aus?! Wenn sie ihre Wahlbroschüren außerhalb Tirols herstellen läßt, obwohl dafür in Tirol genügend Betriebe vorhanden sind.

**SPÖ und Lebensqualität?** — Die Anfrage des ÖVP-Abgeordneten Geiger zur Behebung der Lärmbelästigung beim Krankenhaus Zams beantworteten der zuständige Sozialreferent Dr. Salcher: »Die Bundesbahn bestand vor dem Krankenhaus Zams« (eine äußerst beschämende Einstellung des Sozialreferenten gegenüber den Kranken) — dies zeigt eindeutig die mangelnde Einstellung der SPÖ Tirol zu Fragen der Lebensqualität.

**SPÖ und Tiroler Eigenständigkeit?** — Die SPÖ Tirol ist an die Weisungen der SPÖ-Zentrale in Wien **absolut** gebunden — Dies beweist überaus deutlich die Entsendung des **Wieners** Dr. Keller als Vertreter Tirols in den Bundesrat. — Ist die Tiroler SPÖ nicht in der Lage, selbst einen Tiroler in den Bundesrat zu nominieren?!!

### Darum ÖVP-Liste 1

Die ÖVP-Kandidaten arbeiten für eine zielstrebige Weiterentwicklung des Bezirkes Landeck.



**Die Liste 1**

**ÖVP TIROL**

Landtagswahl 30. September 1979

## Grippeschutzimpfung beim Bahnhof Landeck!

Am 2.10.1979 findet im Personalbüro des Bf. Landeck von 7.45 bis 8.15 Uhr wieder eine kostenlose Gripeschutzimpfung mittels Impfpistole statt.

Die Impfung ist allen aktiven Bediensteten und deren mitversicherten Angehörigen, sowie Ruhe- u. Versorgungsgenüßempfängern der ÖBB mit den Angehörigen und sonstigen, bei der VA mitversicherten Personen zugänglich. Ruhe- u. Versorgungsgenüßempfänger bitte den VA-Mitgliederschein vorweisen.

Der Bahnhofsvorstand: Valentini

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 30.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann Huber; 9 Uhr Hl. Amt für Verst. Fam. Frau Hannelore König; 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse f. Karl Weyhs; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Brock.

Montag 1. 10. – Gedächtnis der Hl. Theresia von Lisieux + 1897 – 7 Uhr Messe f. Hermine Blank geb. Wagner; 19.30 Uhr Okt. Andacht.

Dienstag 2.10. – Fest der Hl. Schutzengel – 7 Uhr Messe f. Josef u. Bruno Mittelberger; 19.30 Uhr Okt. Andacht.

Mittwoch 3. 10. – der 26. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse f. Heinrich Rockenbauer.

Donnerstag 4. 10. – Gedächtnis des Hl. Franz von Assisi + 1226 – 7 Uhr 1. Jahresamt f. Maria Kaufmann – 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).

Freitag 5. 10. – Herz Jesu Freitag im Oktober – 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Klingseis.

Samstag 6. 10. – Gedächtnis des Hl. Bruno von Köln + 1101 – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte, Krankenversehgang; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Ernst u. Fieda Thurner;

Sonntag 7. 10. – Rosenkranz Sonntag (27. So. im Jahreskreis) – 6.30 Uhr Frühmesse f. Franziska Lehmann; 9 Uhr Hl. Amt für Ing. Karl Stockhammer; 9.45 Uhr Rosenkranz Prozession durch die Urtel; 11 Uhr Kindermesse für Heinrich u. Maria Falger; 19.30 Uhr Abendmesse f. Wilhelm Böhm u. Berta Kuntner.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 30.9. – 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Messe f. Stefanie Hotz; 19.30 Uhr Messe f. Josef Weiskopf.

Montag 1.10. – 7.15 Jahresmesse für Maria Guem; 8.00 Uhr Messe f. Franz Mart.

Dienstag 2.10. – 7.15 Uhr Messe f. Josef Schniber u. Eltern; 8.00 Uhr Messe f. Franz Mart.

Mittwoch 3.10. – 7.15 Uhr Messe f. Franz Unger; 8.00 Uhr Messe f. Franz und Engelbert Mart; 19.30 Uhr Messe f. Anton Walch.

Donnerstag 4.10. – 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Hainz; 8.00 Uhr Messe f. Franz Erhart und Anna Pellin;

Freitag 5.10. – Herz-Jesu-Freitag – 7.15 Uhr Messe f. verst. Mutter Frau Mayer; 8.00 Uhr Messe f. Wilhelmine Pirschner m.E.d.V.; 19.30 Uhr Messe f. den Frieden.

Samstag 6.10. – Priestersamstag – 7.15 Uhr Messe f. Roman Tilg; 8.00 Uhr Messe f. d. Armen Seelen; 14 Uhr Trauungsmesse; 19.30 Uhr hl. Messe f. Josef Gfall - Anbetungsstunde 18.30 Uhr.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 30.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Anton Erhart; 19.30 Uhr Messe f. Heinz Noggler-

Montag 1.10. – Hl. Theresia vom Kinde Jesu; 7.15 Uhr Messe f. Paul Köll; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag 2. 10. – Fest der Heiligen Schutzengel – 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Eduard Erhart.

Mittwoch 3. 10. – 7.15 Uhr Messe f. Hermann Mair – 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Donnerstag 4. 10. – Hl. Franz von Assisi – 17 Uhr Kindermesse f. Robert Kurz; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag 5.10. – Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) – 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe f. Josef Valentini, anschließend Aussetzung zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe.

Samstag 6. 10. – Herz-Mariä-Samstag – 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Johann Kraxner; 17 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz mit Beichtgelegenheit.

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 30.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresmesse f. Rudolf und Anna Mark; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag 1.10. – Hl. Theresia vom Kinde Jesu – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Friedrich Matzagg.

Dienstag 2.10. – Hl. Schutzengel – 19.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Paulmichl.

Mittwoch 3.10. – der 26. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Albert Landerer.

Donnerstag 4.10. – Hl. Franz von Assisi – 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef und Anna Gstir und hlg. Stunde.

Freitag 5.10. – Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer – 7.15 Uhr Messe zu E.d.hlst. Herzens Jesu.

Samstag 6.10. – Hl. Bruno - Priestersamstag – 7.15 Uhr Amt f. Maria und Johann Frank; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Karl Köfler.

Sonntag 7.10 – 27. Sonntag im Jahreskreis - Rosenkranzsonntag – 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Alois und Ludowika Ötzbrugger; 19.30 Uhr Segenandacht.

## Evangelischer Gottesdienst

Sonntag 30.9.79 18.00 Uhr

Kinderkreis Montag 1.10.79 14.00 Uhr  
Gemeindeabend Dienstag 2.10.79 19.00 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

30. Sept. 1979:

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Murr, St. Anton, Tel. 05446/2233 Ord.  
2430 Wohnung

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. Walter Köck, Tel. 05445-230

**Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:**

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**

**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

4. Okt. 1979

Mutterberatung 14 - 16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst**

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dent. Kafka Alfred, Zams, Tramsweg

Tel. 05442-2206

Einwandfrei ausgelassenes

# MURMELTIERÖL

wird in jeder Menge

## angekauft

Stadtapotheke zur „Marienhilf“

Landeck

Suche ab sofort Zahlkellnerin.

Telefon 05442-2666

**VOLVO 144**, Bj. 72, rostfrei, guter Zustand, günstig zu verkaufen.  
Tel. 05442-31024

**Runderneuerte Winterreifen mit Felgen für Simca 1000 zu verkaufen.** Tel. 05447-25113

**Tischler für Innenausbau gesucht.**  
Tischlerei Manfred Hohenberger, Prutz,  
Telefon 05472-360

**Wochenend-  
angebot:**

1 Kiste Zipfer Bier + Pfand  
 1/2 kg Leberkäse  
 Brathendl 800 gr.  
 1 kg Knoblauch  
 1 Würfl Rama  
 Essiggurken 2 ltr.-Glas  
**Kassierin und Regalbetreuerin gesucht.**

S 78.—  
 S 19.80  
 S 24.90  
 S 22.90  
 S 6.30  
 S 19.80



Lebensmittel  
 Großhandel  
 Kaffee-Import  
 eigene Rösterei  
 Textilien  
 Spielwaren

**ED. GRISSEMANN  
 Kaufhaus Zams**

Parkplätze genügend vorhanden

**Kleine Wohnung zu vermieten.** Tel. 05418-283

Gelegenheitskauf: **Hoval Heizkessel** mit aufgesetztem WW-Speicher, 35.000 WE, günstig abzugeben.  
 Telefon 05442-2212 oder 3048

Haus Patteriol, Frühstückspension in St. Anton a. Arlberg, Telefon 05446-2292 sucht für Wintersaison selbständige **Halbtageskraft** (Zimmermädchen).

**Suche 2 Zimmermädchen für die Wintersaison.**  
 Hotel Garni Ernst Falch, 6580 St. Anton a. A.,  
 Telefon 05446-2853

Für Reinigungsarbeiten im Krankenhaus Zams werden noch einige **verlässliche Frauen**, die an einer Dauerstellung interessiert sind, eingestellt.

Es ist eine Teilzeitbeschäftigung gegeben.

Auskünfte bei unserem Herrn Bonell am Samstag, 29. September oder Montag, 1. Oktober 1979, im Krankenhaus.

**CSS-Gebäudereinigung GmbH. Innsbruck**

Suchen

## Haushälterin

ganzjährig oder für Wintersaison für Familienhaushalt (1 Kind) in St. Anton.

Telefon 05446 - 2361

**Achtung  
 Geburtstagskinder!**

Alle Waage-Geborenen (24.9. — 23.10.) erhalten bei einem Einkauf von S 150.— eine modische Strumpfhose gratis!

Das ist Mode von der schönsten Seite!  
 Modischer **Strick-Zweiteiler** in steingrün, nur **998.—**

Kommen Sie in unsere Filiale nach Landeck

**A. Meusburger**  
**mekida**  
 Moden

Der Weg lohnt sich!

Landeck - Öd,  
 Salurnerstrasse

Große Auswahl an **Shetland- und Lambswoolpullis** in den aktuellen Modefarben in jeder Preislage!

Superhit der Saison:  
**getupfte Strumpfhosen**

nur 35.—

Große Auswahl an modischen Accessoires wie Tücher, Gürtel usw.

**Modische, elegante Kombination** 3-teilig,  
 Rock kariert in grau/bordeaux, bzw. messing/steingrün mit dazupassender Bluse und ärmelloser Weste

**Cordhosen** in messing, bordeaux, dunkelblau und steingrün, nur **398.—**

**Suche Stelle als Bürokräft im Raume Landeck.**  
Anfragen unter Telefon 05477-208.

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

# Villas Dachschindeln

Bitumenschindeln,  
damit Ihr Dach  
Jahrzehnte überdauert.  
Erhältlich bei Ihrem Dachdecker  
und im Baustoffhandel.



**BAUMARKT**



**Filiale Zams - Lötzt**

Telefon 05442 - 3263 - 3264

**Verkaufe umständehalber Campingbus.**

VB S 35.000.—.

Telefon 05442 - 29303

**Baugrundstück in Tösens, erschlossen, 737 m<sup>2</sup> zu verkaufen.** 250 öS pro m<sup>2</sup>. Fiala Krögerstraße 37, D-3300 Braunschweig.

Wir bieten an:

**Mercedes Benz 240 DT (Kombi)**

Vorfühswagen

**Renault R 5 TL**

**Renault R 5 TS**

Aktionsmodelle

**Erwin Netzer Ges.m.b.H.**

Innstraße 30a - Telefon 2376

# Zahnarzt Dr. Hugo Juen

St. Anton am Arlberg 485

vom 1. Oktober bis 17. Oktober 1979

## keine Ordination

### DANKSAGUNG

Für die gezeigte Anteilnahme und für das aufrichtige Mitgefühl anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Tante, Frau

# Anna Köhle, geb. Gotsch

sprechen wir auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt's Gott“! aus.

Wir danken H. H. Pfarrer Bernot für die ergreifende Trauerfeier. Für die musikalische Gestaltung danken wir dem Kirchenchor Pfunds. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Friedrich Kunczicky für die jahrelange ärztliche Betreuung. Wir danken für die vielen hl. Messen, für Geld-, Kranz- u. Blumenspenden der ganzen Bevölkerung.

Pfunds, im September 1979

Familien Köhle, Stecher, Karg, Stenzel, Brunner

ja zu  AUSTRIA

# AKTION BESSER WOHNEN BESSER LEBEN

## WOHNKULTUR

<b>Geschirrtücher</b> Baumwolle 50x50	nur	<b>9.-</b>
<b>Frotteehandtücher</b> 50x100	nur	<b>39.-</b>
<b>Liegetücher</b> Frottee 70x100	nur	<b>89.-</b>
<b>Badetücher</b> Frottee 100x150	nur	<b>109.-</b>
<b>Rustikale Bettwäsche</b>	nur	<b>259.-</b>
<b>Acryldecken</b> 150x200	nur	<b>149.-</b>
<b>Küchen- od. Gartentischdecken</b> 130x160	nur	<b>70.-</b>

## BETTEN PESJAK

<b>Synthetik-Flachbetten</b> 140x200	nur	<b>498.-</b>
<b>Synthetik-Polster</b> 70x80	nur	<b>169.-</b>
<b>Flachbetten</b> Halbdaune 140x200	nur	<b>798.-</b>
<b>Matratzen-Aktion</b> 3-teilige Federkernmatratzen 190x90, 12 Jahre Garantie		<b>690.-</b> -10%

## TEPPICH-CENTER

**10 % Diskontnachlaß** auf alle Teppichböden,  
außer diesen Sensationsangeboten:

<b>Spannteppich »Oslo«</b> Velour, 400 cm breit beige, rot, für starke Beanspruchung	nur	<b>69.-</b>
<b>Spannteppich »Erfolg«</b> gute Qualität verschiedene Farben	nur	<b>98.-</b>
Gemusterter <b>Schlingenteppich</b> braun, kurze Schlinge	nur	<b>98.-</b>

## VORHÄNGE + STORS

<b>Bordürenvorhänge</b> schöne, rustikale Muster, pflegeleicht	nur	<b>59.-</b>
<b>Jaquard-Vorhänge</b> Kurzstücke wohnliche Muster	nur	<b>45.-</b>
<b>Gratisreste</b> <b>Stoffreste</b> in schönen Farben und Mustern	schon ab	<b>10.-</b>

## TAPETEN-DISKONT

<b>20 % Diskontnachlaß</b> auf alle Lagertapeten. 2000 Rollen ständig lagernd!		
<b>Textiltapeten</b> 90 cm breit, ganze Rollen 45 m <sup>2</sup>	per lfm nur	<b>26.- 35.-</b>
<b>Läufer 10 % Diskontnachlaß</b>		



textilcenter westtirol · landeck, tel. 05442/3241



**VW Golf**, Baujahr 1978, weiß, Bestzustand zu verkaufen.  
Telefon 05446 - 2707.

**Übernahme Buchhaltung in Heimarbeit.**  
Zuschriften unter Nr. 26979-1 an die Verwaltung

## Farbfernseh- geräte

zu sehr niedrigen  
Preisen und günstigen  
Teilzahlungen

Bei Funkberater  
**R. FIMBERGER**  
Landeck, Tel. 2513  
und 2638

**Verkaufe Ford Taunus 1600 GL** mit Extras, 1a Zustand, Bj. 7/77, 22.000 km, preisgünstig.  
Josef Heiseler, 6522 Prutz 118, Jägerheim

**2-Zimmerwohnung in Landeck oder Umgebung**  
dringendst zu mieten gesucht.

Telefon 05442 - 29793

**Gebrauchte Kartoffelsäcke zu verkaufen.**  
Gebrüder Kofler, 6500 Landeck, Innstraße 34,  
Telefon 05442 - 2543.

## Aktion! Wäschetrockner

ideal für die feuchte  
Jahreszeit  
ab

**S 3990.-**

**IHR FUNKBERATER  
R. FIMBERGER**  
Landeck, Tel. 2513

# A & O Markt Landeck sucht Mitarbeiter

Für unseren A & O Markt Landeck, Bruggfeldstraße, suchen wir zum baldigen Eintritt eine(n) verlässliche(n)

## Erstverkäufer(in)

(Filialleiterstellvertreter).

Wir erwarten eine abgeschlossene kfm. Ausbildung. Auch wenn Sie noch jung sind, melden Sie sich. Wir helfen Ihnen auf Ihrem weiteren Berufsweg gerne. Sie werden auf Ihre Aufgabe gut eingeschult.

Melden Sie sich telef. bei unserem Verkaufsleiter Herrn Bechter in unserer Zentrale Dornbirn Tel. 05572-64601 oder persönlich bei unserem Marktleiter Herrn Tschiderer in unserer Filiale Landeck, Tel. 05442-2504

### DANKSAGUNG

Auferstande jedem einzelnen für die aufrichtige Anteilnahme am plötzlichen Tode unseres Sohnes, Bruders, Enkels, Onkels und Neffen, Herrn

## Helmuth Schieferer

zu danken sprechen wir auf diesem Wege allen ein Vergelts Gott aus.

Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Hubert Rietzler für die Gestaltung der Beerdigung und all jenen, die unserm Sohn erste Hilfe geleistet haben.

Herzlichen Dank für die Kranz- und Blumenspenden, die Beileidsschreiben, die Teilnahme an der Beerdigung und den Rosenkränzen.

**DIE TRAUERFAMILIE SCHIEFERER**

# Landecker

**entscheidet Euch zwischen Lettenbichler oder Geiger!  
Nur diese beiden sind an wählbarer Stelle!**



Bei der Landtagswahl am kommenden Sonntag haben die Landecker Wählerinnen und Wähler nur zwischen zwei Kandidaten die Wahl: entweder Landtags-Vizepräsident Adi Lettenbichler, der bekannte, beliebte, bewährte und volkstümliche Landecker Politiker. Oder Geiger, ein Vielfachfunktionär (Bauernbundfunktionär - Bezirksbauernobmann, ÖVP-Bezirksobmann, Bürgermeister, Landtagsabgeordneter, Genossenschaftsfunktionär usw.)

Lettenbichler ist ein Mann des Volkes – das beweisen allein schon seine überdurchschnittlich gut besuchten Sprechstunden (zu ihm kommt jeder, der ihn braucht – ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit), seine berühmten „Adi-Stammtische“ und die Begeisterung, die ihm entgegenschlägt, wo immer er hinkommt.

Bekannt, beliebt, bewährt. Ob bei Arbeitern und Angestellten und ihren Vertretern; bei den Pensionisten, denen er täglich mit Rat und Tat beiseite steht. Bekannt, beliebt, bewährt besonders auch bei der Landecker Jugend.

**Lettenbichler oder Geiger? Die folgenden bekannten Landecker – zusammengeschlossen in einer „Aktion für Lettenbichler“ – haben sich bereits entschieden. Für Adi Lettenbichler.**

Oberlandesgerichtsrat Dr. Karl Glück  
Mittelschulprofessorin Marianne Glück  
Mittelschulprofessor Weiskopf Manfred  
Mittelschulprofessor Perktold Herbert  
Schuldirektor Othmar Sordo  
Amtsstellenleiterin Erna Brunner  
Amtsstellenleiter Heinrich Schmid  
Betriebsratsobmännin Frieda Falkner TAG  
Betriebsobmann Heinrich Koch Conti  
Buchegger Johann TIWAG Landeck, Betriebsratsobm.  
Knabl Raimund TIWAG Prutz, Betriebsratsobm.  
Nicolussi Otto, Deisenberger/Zams, Betriebsratsobm.  
Schranz Ida, Fa. Stubenböck, Betriebsratsobm.

Ing. Heinrich Zelle  
Vizebürgermeister Ing. Belina  
Vizebürgermeister Franz Zangerl  
Vizebürgermeister Gstir Joe  
Vizebürgermeister Zangerl Reinhart  
Ing. Hans Egg  
Robert Mair, Unternehmer  
Albert Juen, Bergbauer  
Josef Habicher, Nebenerwerbsbauer  
Hans Holzer, Bundesbahnoberrevident  
Weiskopf Rudolf, Bezirkspensionistenobmann  
Stenico Josef, Vizeleutnant



Auch heuer wieder unsere bereits bekannte  
**PULLOVERWOCHE**  
 vom 1.10. — 8.10.1979

Herren-Unterziehroller in vielen Farben  
**S 80.—**

Weiters gibt es in dieser Woche  
**Kinder-Tweedhosen** bis Gr. 14,  
 guter Schnitt  
 zum WERBEPREIS von **S 150.—**

Modische Pullover in Riesenauswahl zu  
 Preisen, die unschlagbar sind

- Damen-Pullover Ig.A. ab **S 70.—**
- Herren-Pullover Ig.A. ab **S 120.—**
- Kinder-Pullover Ig.A. ab **S 59.—**

**Kommen - schauen - staunen - kaufen**

**Mode Markt Maschler**  
 LANDECK · PERJEN

BLICKPUNKT-Werbung Landeck

# SONDERANGEBOT



**SIGMA-Objektive  
 passen. Auf den  
 Punkt genau. Originalqualität  
 kommt von SIGMA.**



3 Stück statt S 5.390.—  
 nur **S 4.800.—**  
**HIGH POWER ZOOM**  
 70 ~ 230 mm F/4.5

Filter: 62 mm  
 Konstruktion: 13 Elemente  
 in 10 Gruppen  
 Aufnahmewinkel: 34° - 11°  
 Kleinste Blende: F/22  
 Geringste Entfernungseinstellung  
 im Macrobereich: 53 mm  
 Gewicht: 865 g  
 Abmessungen:  
 71 mm x 199,5 mm  
 Anschluß für CANON-MINOLTA-  
 OLYMPUS



1 Stück statt S 2.390.—  
 nur **S 1.990.—**  
**FILTERMATIC**  
 24 mm F/2.8

Filter: vier eingebaute Filter  
 und 52 mm oder 62 mm ein-  
 schraubbar  
 Konstruktion: 10 Elemente in  
 8 Gruppen  
 Aufnahmewinkel: 84°  
 Kleinste Blende: F/22  
 Geringste Entfernungseinstellung:  
 25 cm  
 Gewicht: 273 g  
 Abmessungen:  
 71,5 mm x 51,5 mm  
 Anschluß für PENTAX

**Eine Super-8 Film-  
 kamera  
 COSINA**

1 - 200 mm **Soligor**  
 mit Minoltaanschluß  
 gebraucht **S 900.—**

1 - **Praktica Super TL**  
 Spiegelreflexka-  
 mera 24x36 gebraucht  
 (sehr gut erhalten)  
**S 1.300.—**



1 - Stück statt S 8.000.—  
 nur **S 5.990.—**  
 Koffer gratis dazu

**MS 8000 „Magic Sound“**  
 8-fach Zoom 1:1,7/8-64 mm  
 MacroEinstellung, Reflexsucher, Lichtmessung  
 durch das Objektiv, gekuppelt mit autom. Blendeneinstellung.



**ALLROUND-FOTO**

**PERJEN**

## Brennholzversteigerung am 29. September 1979

Agrargemeinschaft  
Landeck-angedair

um 8 Uhr im Schloßwald am neuerbauten Schießstand: 2 Partien zu je ca. 5 fm. (frisch geschlägert)  
um 9 Uhr beim Gramlachhaus — neuer Weg: 5 Partien zu je ca. 5 fm. (frisch geschlägert).  
um 10 Uhr neuer Weg — Kellerle — Tröglen: 10 Partien zu je ca. 5 fm (trocken).

Der Ausrufpreis beträgt pro fm S 100.—, nach Zuschlag ist Barzahlung und eheste Abfuhr erforderlich.

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern** verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Telefon 05412 - 2574.

### Achtung! Super Angebot! Solange der Vorrat reicht!

Waschtischanlage kpl. mit Batterie, Eckventilen,  
Sifon **S 810.—**  
Waschtisch Keramik 56 cm **S 230.—**  
Preise exkl. 18 % MWSt.

**FIRMA LUZIAN BOUVIER - ZAMS**

Schaffen Sie Behaglichkeit in Ihre Wohnung mit Befa Wand- und Deckenverkleidungen zur Selbstmontage zu Erzeugerpreisen. Auch sämtliches Zubehör wie Leisten, Karniesen, Blenden, Fenster, Türen, Schindeln, Kassetten erhältlich. Abverkauf von Massivbänken u. Stühlen. Weiters führen wir auch die verschiedensten Sorten Fichtenschalungen für außen und innen in bester Qualität. Besuchen Sie unseren Schauraum! Wir haben Freitag von 7 - 17 Uhr und Samstag von 9 - 12 Uhr für Sie geöffnet.

**HOLZSTUDIO IMST**

Tischlerei Brenner Am Rofen, Tel. 05412 - 2462.

## Arlberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694

Baugründe in St. Anton, Landeck und Umgebung für unsere vorgemerkten Kunden zu kaufen gesucht!

Industriegrund in Landeck oder Zams im Ausmaß von 5.000 — 10.000 m<sup>2</sup> auf längere Zeit zu pachten oder zu kaufen, gesucht!

Rufen Sie uns bitte an — einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen!

**Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!**

Wir suchen

## Mitarbeiter(in)

für interessante Tätigkeit im Außendienst für das Gebiet Landeck.

Wir bieten

- Dauerstellung im Angestelltenverhältnis
- sehr gute Verdienstmöglichkeit
- Firmenwagen
- Berufsausbildung bei vollem Bezug
- ausbaufähigen Kundenstock
- günstige Arbeitszeiteinteilung

Wir wünschen

Mindestalter 21 Jahre (Präsenzdienst abgeleistet)  
Führerschein B  
nach Möglichkeit kaufmännische Vorbildung oder ähnliche Berufspraxis

Bewerbungen erbeten an

**Frl. ERNA GANDLER**  
Büro Landeck  
Malsersstraße 50  
Telefon 22 60



**Die ÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**

# 3 PAGEN

Osterreichs Handarbeits-Spezialisten



DAS  
NEUE TEPPICH-  
JOURNAL  
NUR **22,-**

## Knüpfen Sie eine neue Freundschaft

Seite für Seite wird Sie das neue Teppichjournal begeistern: So herrliche Muster, so schöne Farben finden Sie nirgends. Und welche Freude Ihnen erst der „Selbstgeknüpfte“ machen wird. 3 PAGEN hat alles



für Ihr Hobby: Journal, vorgemalte Stramine mit klassischen und modernen Motiven und Knüpfwolle in über 50 herrlichen Farben. Und eine freundliche, fachkundige Beratung.

Teppich Ideen! Zu 3 Pagen gehen.

Wir möchten unseren werten Gästen mitteilen, daß ab Samstag, 29. September das Hotel Jägerhof und das öffentliche Hallenbad Zams mit Sauna und Büffet geschlossen sind.

*Familie Erwin Bouvier - Zams*

Verkaufe VW 1303 S, Bj. 1973, Austauschmotor.

Telefon 05447 - 28103

Toyota Corolla mit neuem Pickerl zu verkaufen.

Errath, Strengen 10

Dr.-Wagner-Schülerin sucht Stelle als Sekretärin im Raume Landeck.

Tel. 05472-480

Junge graugefigerte Katze in Landeck, Maisengasse schwer verletzt aufgefunden. Geheilt abzuholen in Zams, Sargen 8.

Wir suchen für lange Wintersaison ab 1. 12.

**Zahlkellnerin a-la-cart und Zimmermädchen**

Hotel Ischglhof, 6561 Ischgl, Telefon 05444-331

**Kein Ruhetag!** Täglich geöffnet  
**Täglich geöffnet**  
**von Vormittag bis**  
**in die späte Nacht.**

**Wienerwald**   
**52 mal in Österreich**

# Beim WÜRTH ist am Samstag offen!

Für die Häuslbauer, Selbstabholer und Bauinteressenten ist unser Lager am Samstag vormittag geöffnet.



Filiale Zams - Lötz

Telefon 05442 - 3263 - 3264



**veneteseilbahn**  
SEEHÖHE 780-2208  
**LANDECK-ZAMS - TIROL**

Unsere Bergstation auf 2208 m Seehöhe ist Ausgangspunkt von vielen herrlichen

*Herbstwanderungen*  
*für die ganze Familie*

Panoramarestaurant auf der Bergstation, ganztägig warme Küche.

Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter Tel.-Nr. 05442-2663

# AN UNSERE VEREHRTEN KUNDEN UND GESCHÄFTSFREUNDE

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir unsere Spielwaren- und Souvenir-  
abteilungen mit Wirkung ab 1. Oktober 1979 an die Firma  
**Reinhold Greuter, Landeck, Malsersstraße**, verpachten.

Wir dürfen allen unseren Kunden aus Stadt und Land für das Vertrauen, das  
Sie uns durch so viele Jahre entgegengebracht haben herzlich danken und  
gleichzeitig bitten, dem Unternehmen unter der neuen Führung weiterhin  
die Treue zu bewahren.

Landeck, im September 1979  
**Familie Auer-Lins**

Ich übernehme mit 1. Oktober 1979 die Abteilungen Spielwaren + Souvenir  
der Firma Auer in Landeck, Malsersstraße 44 (gegenüber meiner jetzigen  
Firma) und werde bemüht sein, Sie wie bisher zufriedenstellend und preiswert  
mit einer großen Auswahl an Spielwaren und Souvenirs zu bedienen und lade Sie  
zu einem unverbindlichen Besuch in meinen Verkaufsräumen ein.

GREUTER

**spielwaren**  
**souvenirs**

GREUTER

**REINHOLD GREUTER**

VORM. AUER  
6500 LANDECK · MALSERSTR. 44  
TEL. 05442/2840

Märklin-Liliput-Rocco Modelleisenbahnen, Feller-Fischer Technik, Carrera  
Rennbahnen, Lego, Matador, Playmobil, Tiere mit Herz, Barbie-Petra-Sindy-  
Puppen, Revell-Modelle, Ravensburger Gesellschaftsspiele + Puzzle,  
Piatnik Spielkarten- und Spiele, jap. funkferngesteuerte Autos und noch  
viele andere mehr.

# Die Arbeitsplätze sichern, die Umwelt schützen!

Mit  
**Dr. Herbert  
Salcher**



## AUS UNSEREM WAHLPROGRAMM

### FÜR DIE VOLLBESCHÄFTIGUNG

Unterstützung der Vollbeschäftigungspolitik des Bundes durch das Land Tirol.

Endlich Beschluß des Arbeitnehmerförderungsgesetzes. Gründung einer Tiroler Betriebsansiedlungsgesellschaft.

Realisierung des Jugendbeschäftigungskonzeptes. Vermehrung und Modernisierung der öffentlichen Verkehrsmittel zur Entlastung der Pendler.

Für die Erschließung neuer Gewerbe- und Industriegebiete.

### FÜR EINEN BESSEREN UMWELTSCHUTZ

Unabhängiger Umweltschutzanwalt zur Vertretung der Anliegen des Natur- und Umweltschutzes.

Gegen eine Autobahn Ulm—Mailand und die A10-Magna-Autobahn München—Venedig.

Für den Bau des Osttiroler Kraftwerkes bei Sicherung der Innergschloßbäche und der Umbalfälle.

Verbot des Hubschraubertourismus.

Für den Nationalpark Hohe Tauern.

- Kein Kraftwerk Brandenberger Ache.
- Gegen die überflüssigen Panoramastraßen.
- Für wirksame Maßnahmen gegen Lärm- und Schadstoffbelastung.
- Gegen das umweltbelastende kalorische Kraftwerk Kirchbichl.
- Für ein neues Naturschutzgesetz.

### MEHR DEMOKRATIE IN TIROL

- Ausbau der direkten Demokratie.
- Stärkere Kontrolle der Landesregierung durch den Landtag.
- Amtlicher Stimmzettel für die Gemeinderats- und Landwirtschaftskammerwahlen.
- Überprüfung von Landwirtschaftssubventionen durch eine unabhängige Prüfungskommission.
- Für ein neues, gerechtes Landtagswahlrecht.
- Volksanwaltschaft für Tirol. Wahl des Bezirkshauptmannes.
- Neue demokratische Landtagsgeschäftsführung.

### GESUNDHEIT UND SOZIALPOLITIK

- Schaffung eines Netzes von Gesundheits- und Sozialsprengeln.
- Raschest mögliche Verwirklichung des Landesaltenplanes.
- Abschluß des Ausbauprogramms der Landeskrankenhäuser
- Errichtung sozialmedizinischer Zentren und Ausbau der betriebsärztlichen Dienste.

Einrichtung einer unabhängigen Beschwerdestelle des Landes Tirol für alle Angelegenheiten des Gesundheitswesens



**Liste 2**